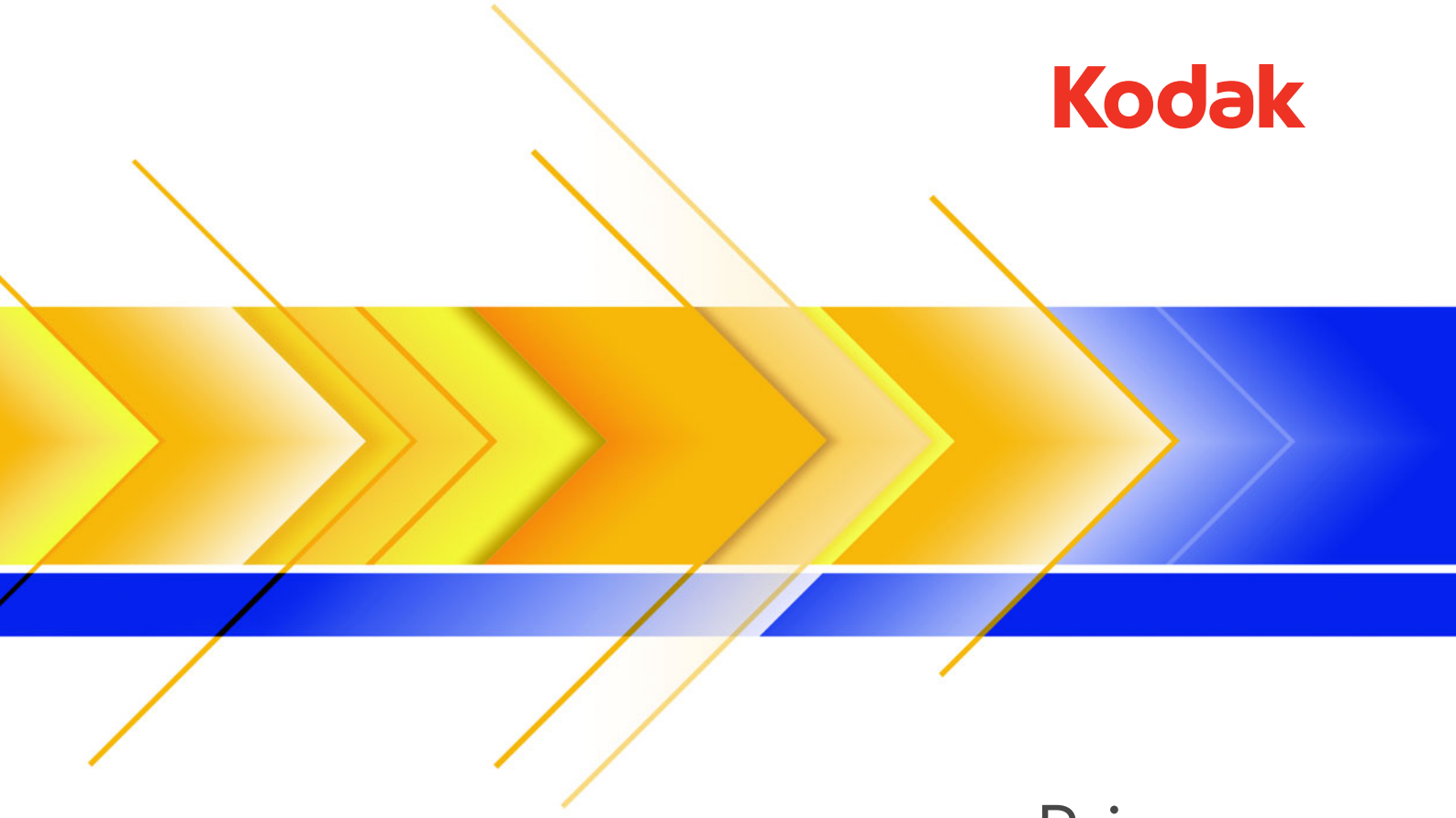


Prinergy

Powerpack
Version 4.0

Kurzanleitung
Deutsch

731-00059D-DE Rev A

Copyright

Kodak

© Kodak, 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Die Reproduktion dieses Dokuments auf Basis der PDF-Datei für den internen Gebrauch ist gestattet. Von der PDF-Datei erstellte Kopien müssen in ihrer Gesamtheit reproduziert werden.

Marken

Kodak, Creo and Business Link, Connect, Direct, DotShop, Evo, EyeMedia, InSite, Pandora, Powerpack, Preps, Prinergy, Publish, PDF Compare, PDF Merge, PDF Trapper, Trap Viewer, Trap Editor, Advanced Trap Editor, Separation Viewer, Geometry Editor, Separation Repair, View Accelerator, Kodak Distiller Assistant und Color TIFF XT sind Marken von Kodak.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken der Adobe Systems Incorporated.

Apple, AppleShare, AppleTalk, iMac, ImageWriter, LaserWriter, Mac OS, Power Macintosh und TrueType sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Computer, Inc.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLdry, PEARLgold, PEARLhdp und PEARLsetter sind eingetragene Marken der Presstek, Inc.

XEROX ist eine Marke der XEROX CORPORATION.

Einhaltung der FCC-Regeln

Alle Kodak-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. Die Inbetriebnahme der Kodak-Geräte in einer Wohngegend kann zu unerwünschten Störungen beim Radio- und Fernsehempfang führen. Der Betreiber ist angehalten, alle notwendigen Schritte zur Beseitigung dieser Störungen zu unternehmen.

Geräte-Recycling



In der Europäischen Union zeigt dieses Symbol an, dass dieses Produkt bei seiner endgültigen Entsorgung den entsprechenden Einrichtungen für Rohstoffrückgewinnung und Wiederverwertung zugeführt werden muss.

Weitere Informationen über Sammel- und Rückgewinnungsprogramme für dieses Produkt finden Sie unter http://www.kodak.com/go/recycle oder setzen Sie sich mit Ihrem örtlichen Kodak-Vertreter in Verbindung.

Haftungsbeschränkung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden „wie besehen“ und „ohne Garantie auf Fehlerfreiheit“ geliefert. Sofern in Ihrem Vertrag nichts anderes angegeben ist, lehnt Kodak ausdrücklich jegliche Gewährleistung jedweder Art, ob ausdrücklich oder stillschweigend, ab, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die vertraglich zugesicherte Gewährleistung der Eignung für den normalen Gebrauch oder für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Gesetzen und Vorschriften.

Sie verstehen und sind damit einverstanden, dass Kodak Inc., sofern in Ihrem Vertrag nicht ausdrücklich anders vermerkt, nicht haftbar ist für direkte, indirekte, zufällige und besondere Schäden sowie für Folgeschäden oder Bußzahlungen; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind Schäden aufgrund Gewinn-, Goodwill-, Nutzungs- und Datenverlust oder andere nicht greifbare Schäden (selbst wenn Kodak von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde), die sich ergeben aus: (i) Der Nutzung oder Unmöglichkeit einer Nutzung des Produktes oder der Software; (ii) den Beschaffungskosten für Ersatzwaren und Serviceleistungen aufgrund von erworbenen Produkten, Waren, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen; (iii) dem unzulässigen Zugriff auf oder die unzulässige Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) den Verhaltenserklärungen einer dritten Partei sowie (v) allen anderen Angelegenheiten in Bezug auf die Produkte, Software oder Serviceleistungen.

In diesem Handbuch enthaltene Texte und Abbildungen dienen ausschließlich zur Veranschaulichung und zu Referenzzwecken. Die ihnen zugrunde liegenden Spezifikationen können geändert werden. Kodak kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Kodak übernimmt für sich selbst und im Namen seiner Tochtergesellschaften keine Haftung für im Dokument gemachte technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen und ist nicht haftbar für damit verbundene Schäden, Folgeschäden, indirekte oder besondere Schäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Schäden aufgrund von Nutzungsausfall, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, Gewinn- oder Kapitalverlust, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen können.

http://graphics.kodak.com/

Intern 731-00059D-DE Rev A

Überarbeitet im March 2007

Inhalt

1 Übersicht 1

Wer sollte dieses Handbuch benutzen ... 2
Weiterführende Informationen ... 2
Was ist Prinergy Powerpack? ... 2
Wichtige Funktionen von Prinergy Powerpack ... 3
Prinergy-Produktfamilie ... 3
Plug-Ins für Adobe Acrobat und andere Werkzeuge ... 4
Komponenten: Client und Server ... 6

2 Erste Schritte 9

Erste Schritte in Prinergy Workshop ... 10
Starten von Workshop ... 10
Job Finder ... 11
Job Manager ... 12
Verwenden von Prozessvorlagen ... 13
Bereich „Prozessvorlagen“ ... 13
Starten von Prozessen ... 14
Anpassen von Workshop ... 15

3 Workflow-Übersicht 17

Typischer Workflow ... 18
Typischer Import/Export-Workflow ... 20
Optionale Sonderfarben - Schritte ... 21
Versionieren-Workflow ... 21
InSite-Workflow ... 21
JDF Hub-Workflow mit Prinergy und Prinergy Evo ... 22
Digitaldruck-Workflow ... 22

4 Einrichten eines Jobs 23

Einrichten eines Jobs ... 24
Erstellen eines Jobs ... 24
Erstellen neuer Jobs ... 24
Erstellen von Jobs durch Importieren ... 25
Erstellen von Jobs durch Kopieren ... 25
Einrichten von Pre-Jobs ... 26
Einrichten von Hot Foldern und intelligenten Hot Foldern ... 26
Setzen von Jobattributen und Jobsstatus ... 28
Bearbeiten von Farben ... 29
Umgang mit Schriftarten ... 30
Hinzufügen von einem Bildsuchpfad ... 30

5 Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien 31

Hinzufügen von Kundeneingabedateien ... 32
Refining ... 32
Aspekte beim Refinen ... 33
Refine-Prozessvorlagen ... 33
Verwalten von Farben beim Refinen ... 35
Festlegen eines Beschnittrechtecks für Nutzen ... 35
Festlegen eines Beschnittrechtecks durch Zentrieren von Nutzen ... 35

Festlegen eines Beschnittrechtecks mit dem Geometry Editor-Plug-In 36
Festlegen eines Beschnittrechtecks mit PitStop 36

6 Zuordnen von Nutzen 37

Erstellen eines Layouts 38
Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen 39

7 Proofs, Platten und Filme 41

Erstellen von Proofs, Platten und Filmen 42
Erstellen von Einzel-Nutzen-Proofs 42
Überlegungen während der Ausgabe 43
Farbauszüge 43
Marks 43
Kalibrierung 44
Rasterung 44
Erstellen von Layout-Proofs 44
Weitere Proofing-Methoden 45
Abnahme 45
Kunden-Abnahme von Nutzen 45
Proof-Abnahmen 46
Herstellen von Platten oder Filmen 46

8 Verwalten von Dateien 47

Archivieren von Jobs 48
Anzeigen von Archivierungsinformationen 48
Abschließen von Jobs 48
Löschen von Jobs 49
Exportieren von Jobs 49

9 Überwachen von Jobs 51

Überprüfen aktiver Prozesse 52
Der Bereich „Prozesse“ 52
Dynamische Spalten 52
Dialogfeld „Prozess-Info“ 53
Statussymbole 53
Abfragen von Informationen über Jobs und Elemente 54
Warteschlangen-Manager 54
Überprüfen der Job-Historie 55
Überprüfen der System Historie 55

Glossar 57

Index 65

1 Übersicht

Wer sollte dieses Handbuch benutzen 2
Was ist Prinergy Powerpack? 2
Prinergy-Produktfamilie 3
Komponenten: Client und Server 6

Wer sollte dieses Handbuch benutzen

Dieses Handbuch ist ein Leitfaden für alle, die die Kodak® Prinergy® Powerpack™-Software 4.0 zum ersten Mal verwenden. Neben einer Einführung zu enthält es detaillierte Anweisungen zum Verwenden des Systems.

Erforderliche Kenntnisse für die Verwendung dieses Handbuchs:

- Praktische Erfahrung mit Druckvorstufen-Arbeitsgängen haben.
- Mit dem Microsoft® Windows®-Betriebssystem vertraut sein.
- Mit dem Apple® Mac OS®-Betriebssystem vertraut sein.

Weitere Voraussetzungen:

- Alle Hardware-, Software- und Netzwerkkomponenten Ihres Kodak-Systems sind korrekt installiert, konfiguriert und betriebsbereit.
- Dateien, die an das Kodak-System gesendet wurden, enthalten nicht häufige Fehler, die im Allgemeinen während des Preflight behoben werden, wie zum Beispiel fehlende Schriftarten und Adobe® PostScript®-Fehler.

Weiterführende Informationen

Besuchen Sie Kodak unter http://graphics.kodak.com oder melden Sie sich beim Internetportal unter http://ecentral.creo.com/ an, um Zugang zu Dokumentationen, Schulungskursen, Downloads sowie zu Kontaktinformationen für Service und Support zu bekommen.

Umfassende Informationen über Prinergy® Workshop finden Sie in der Workshop-Hilfe. Sie erläutert die Funktionsweise von Prinergy Powerpack und enthält detaillierte Anweisungen zur Verwendung von Prinergy Powerpack und Beschreibungen der Optionen.

So rufen Sie die Online-Hilfe auf:

- Klicken Sie in einem beliebigen Dialogfeld auf das Hilfe-Symbol .
- Wählen Sie in Workshop im Menü **Hilfe** den Befehl **Inhalt der Hilfe**.

Das Handbuch Prinergy-Systemverwaltung gibt einen Überblick über das Prinergy-System und erläutert die Konfiguration und Sicherung des Systems.

Was ist Prinergy Powerpack?

Prinergy Powerpack ist ein PDF-basiertes digitales System zum Verwalten von Workflows für die Verpackungsindustrie. Verpackungsdruckereien, Drucker und Verarbeitungsbetriebe können so alle Vorteile von Prinergy Powerpack für die Verwaltung von Jobs nutzen. Dazu wurden zahlreiche Funktionen, wie verbessertes Trapping, Form, Farbmanagement und Unterstützung des Lithografiedrucks, Flexodrucks und des Tiefdrucks integriert.

Wichtige Funktionen von Prinergy Powerpack

Prinergy Powerpack enthält die folgenden Funktionen:

- **Wiederholbarkeit im Jobkontext** - Nutzen werden in PDF-Dateien umgewandelt. Benutzerdefinierte und wieder verwendbare Prozessvorlagen werden auf alle Phasen des Workflows von der Eingabe bis zur Plattenherstellung angewendet, sodass konsistente und wiederholbare Ergebnisse erzielt werden.
- **Flexibilität** - Prinergy Powerpack unterstützt gängige Nutzen-Eingabeformate (PS, EPS, DCS, PDF), Proof- und Ausgabegeräte sowie Just-in-Time-Platzierung von Nutzen zur Ausgabe von Ganzformen, sodass noch in letzter Minute Änderungen vorgenommen werden können.
- **Benutzerfreundlichkeit** - Das System ermöglicht die Arbeit im Team, da Manager, Kundendienstvertreter und Mitarbeiter im Druckvorstufen-/ Plattenbereich Client-Workstations auf einem Macintosh oder PC verwenden können, um aktuelle Produktionsinformationen und Verarbeitungsprotokolle von Jobs abzurufen.
- **Ausbaufähigkeit** - Da Prinergy Powerpack auf einer offenen Architektur mit veröffentlichten Schnittstellen- und Dateiformaten basiert, können neue Funktionen, Plug-Ins und webbasierte Anwendungen problemlos integriert werden.
- **Datenbank** - Prinergy Powerpack wird durch eine stabile Datenbank gesichert, in der Prinergy Powerpack-Systemdaten und damit verbundene Dateien verwaltet werden.
- **Skalierbare Architektur** - Dank der skalierbaren Architektur von Prinergy Powerpack können Sie Ihr System an eine eventuelle Ausweitung der Druckvorstufenarbeiten anpassen.

Hinweis: Zum Aktivieren einer lizenzierten Funktion in Prinergy Powerpack müssen Sie eine Lizenz erwerben. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem zuständigen Vertriebsmitarbeiter.

Prinergy-Produktfamilie

Prinergy Powerpack gehört zur Prinergy-Produktfamilie, die folgende Komponenten umfasst:

Kodak® Prinergy® Connect™ – ein mit komplettem Funktionsumfang ausgestattes Prinergy-System für Akzidenz- und Zeitschriftendruckereien, die sämtliche Funktionen zum Verarbeiten von Seiten, Ausschießen und zum Herstellen von Filmen oder Platten benötigen.

Kodak® Prinergy® Direct™ – ein Prinergy -System, das ausgeschossene Eingabedateien akzeptiert und auf einer Reihe von Proof- und Ausgabegeräten ausgibt. Das System bietet eine Lösung für die ausgelagerte Plattenherstellung für Druckereien mit mehreren Standorten oder kostengünstige Lösung für Druckereien, die bereits mit einer Ausschießlösung arbeiten.

Kodak® Prinergy® Powerpack™ – ein Prinergy-System, das speziell für Offset-, Flexo- und Tiefdruck-Verpackungsdruckereien entwickelt wurde.

Kodak® Prinergy® Publish™ – ein Prinergy-System, das für die Seitenvorbereitung konfiguriert wurde. Prinergy Publish konvertiert Eingabedateien in ein produktionsreifes, zur Weiterverarbeitung im Workflow „Plattenherstellung" geeignetes Format; dieser Workflow wird häufig von einem anderen Prinergy-System ausgeführt.

Kodak® Prinergy® Evo™ – ein Einstiegssystem für eine Workflow-Lösung mit PDF-Frontend, die auf professionelle Druckumgebungen mit 4-Up- und kleineren 8-Up-Anwendungen ausgerichtet ist. Allgemein gesagt ist Prinergy Evo ein auf PDF basierender Druckvorstufen-Workflow zum Organisieren der Druckvorstufe und der Druckplattenherstellung. Prinergy Evo unterstützt Aufgaben wie z. B. Trapping, Proofing, Ausschießen sowie Film-und Druckplattenherstellung einzelner Seiten und PostScript- und PDF-Ausschießdateien. Prinergy Die Evo-Software wird zusammen mit Prinergy verwendet, wenn Sie Prinergy als JDF-Hub und Prinergy Evo als JDF-Spoke konfiguriert haben.

Verwandte Produkte

Kodak® InSite® Remote-Proofing-Software – ein Webportal, über das Sie (die Druckerei) und Ihre Kunden (Käufer von Druckerzeugnissen) Druck-Jobs über das Internet bearbeiten können.

Kodak® EyeMedia™ – eine serverbasierte Lösung für digitales Asset-Management, mit der Texte, Bilder und Illustrationen verwaltet, gesucht und wiederverwendet werden können.

Kodak® Prinergy® Business Link – Software, die den Austausch von Produktionsdaten zwischen einem Workflow-System der Druckvorstufe und einem Management Information System (MIS) automatisiert.

Kodak® Preps® – Ausschieß-Software für kommerzielle Druckerzeugnisse.

Kodak® Pandora® – Formsoftware zum Erstellen von Verpackungs-Layouts.

Plug-Ins für Adobe Acrobat und andere Werkzeuge

Prinergy Powerpack enthält ggf. die folgenden Kodak-Plug-Ins für Adobe® Acrobat® und die folgenden weiteren Werkzeuge:

Kodak® Prinergy®PDF Compare – ermöglicht das Anzeigen von Unterschieden auf den Original- und den überarbeiteten Seiten in zwei Versionen desselben Dokuments.

Kodak® Prinergy® PDF Merge – ermöglicht die Kombination eindeutiger Inhalte von verschiedenen Versionen desselben Dokuments in ein neues Ausgabedokument. Dabei werden gemeine Objekte wie Traps und Raster beibehalten.

Kodak® Prinergy® PDF Trapper – ein vektorbasierter Trapper, der in folgenden Versionen zur Verfügung steht:

- **Kodak® Prinergy® Trap Viewer** – Software, mit der Sie die ausgewählten Trap- und Objekteigenschaften in den bereits erstellten und getrappten PDF-Seiten in Adobe Acrobat prüfen können. Sie können auch alle Traps löschen.
- **Kodak® Prinergy® Trap Editor** – Software, mit der Sie ganze Seiten oder ausgewählte Objekte trappen, vorhandene Traps bearbeiten und Traps zu einer refined und/oder getrappten Seite in Acrobat hinzufügen können. Beinhaltet Funktionen von Trap Viewer.
- **Kodak® Prinergy®Advanced Trap Editor** – Software, mit der Sie die Trapping-Geometrie festlegen und Keepaway-Traps für eine refined- und/oder getrappte Seite in Acrobat erstellen können. Enthält Funktionen von Trap Viewer und Trap Editor. Enthält erweiterte Funktionen, die hauptsächlich von Verpackungsdruckereien verwendet werden.

Kodak® Prinergy® Separation Viewer – dient zum Anzeigen der Auszüge einer PDF-Datei.

Kodak® Prinergy® DotShop™ – Software zum Anzeigen, Auswählen und Bearbeiten von Rasterungen in einer PDF-Datei.

Kodak® Prinergy® Geometry Editor – Software zum visuellen Festlegen der Beschnittgröße eines Nutzens.

Kodak® Prinergy® Separation Repair – Software zum Umgruppieren von Farbauszügen, die während des Refine-Prozesses falsch gruppiert wurden.

Kodak® Prinergy® View Accelerator – Software zur schnelleren Anzeige von PDF-Dateien durch Verwendung niedrig aufgelöster (zusätzlicher) Bilder.

Enfocus PitStop – Vorkontrollsoftware zum Bearbeiten und Festlegen der Beschnittgröße von PDF-Nutzen.

Creo Distiller Assistant – Software, mit der Benutzer von Acrobat Distiller Optionen in einer PDF-Datei einstellen können.

Kodak Color TIFF XT – Löst das Hintergrundproblem farbiger TIFFs mithilfe der PostScript 3™ - Technologie. XT ist nur für QuarkXPress®-Versionen 4 und 5 erforderlich, nicht für Version 6.

So starten Sie ein Plug-In:

➢ Wählen Sie das Plug-In-Symbol in der **Acrobat**-Symbolleiste.

Weitere Informationen zur Verwendung der Plug-Ins finden Sie in Acrobat im **Hilfe**-Menü, Option **Plug-In-Hilfe**. Wählen Sie dann die Hilfe für das gewünschte Plug-In aus.

Komponenten: Client und Server

Ein Prinergy Powerpack-System besteht aus mindestens einem Server und mehreren Clients.

Clients

Die Client-Software heißt Workshop. Dies ist die Haupt-Benutzerschnittstelle zum Prinergy Powerpack-System, mit der Sie Jobs erstellen, bearbeiten und überwachen.

Auf einem Client-Computer ist die Workshop-Software installiert. Ein Prinergy Powerpack-System kann aus beliebig vielen Client-Computern bestehen. Mehrere Client-Computer können gleichzeitig auf das System zugreifen.

Server

Die Server-Software heißt Prinergy Server. Der Server koordiniert Anfragen von Workshop und verwaltet die Oracle®-Datenbank, auf der Job-Informationen gespeichert sind.

Weitere Informationen über Prinergy Server finden Sie im Prinergy-Handbuch zur Systemverwaltung.

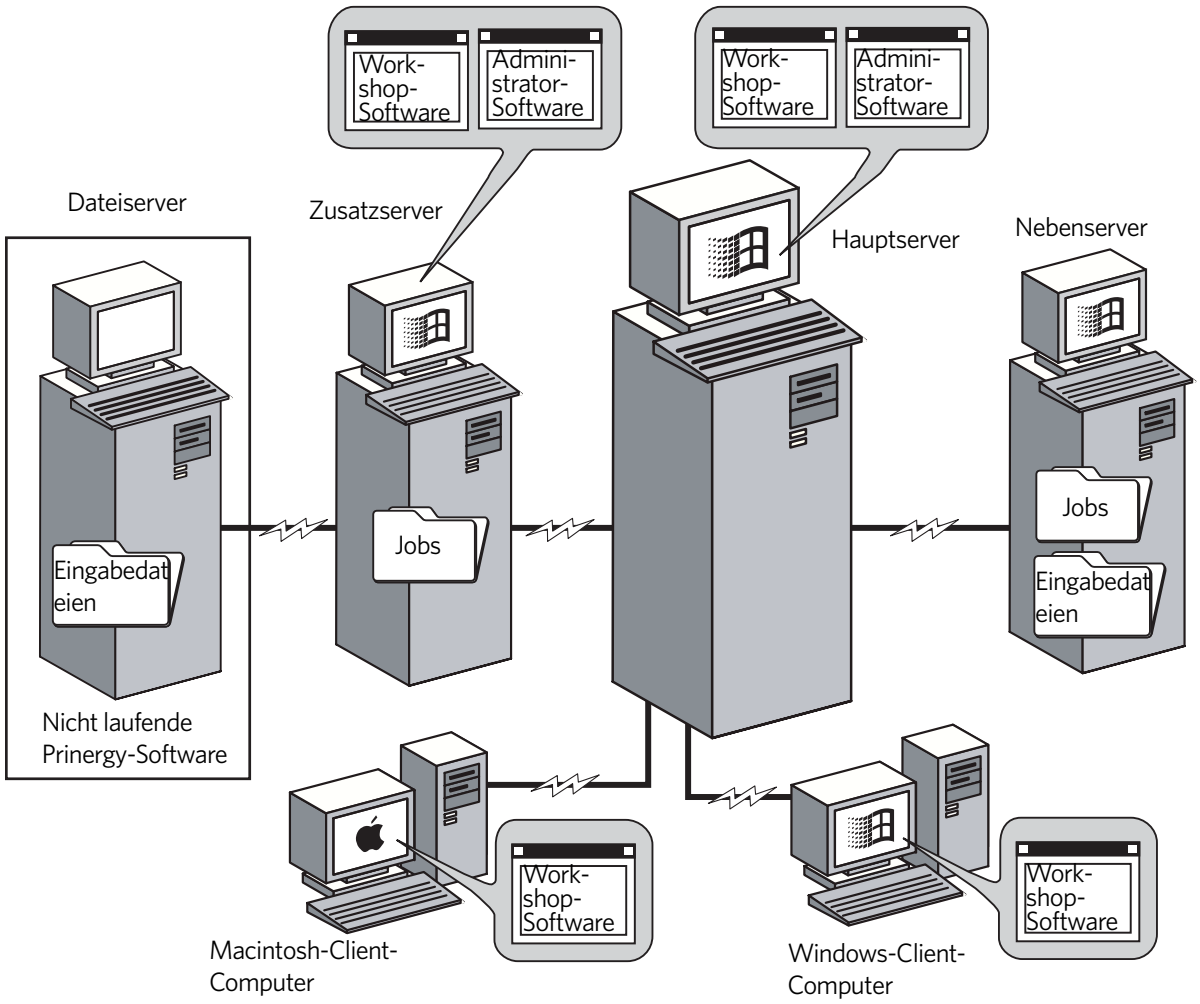
Ein Prinergy Powerpack-System kann über folgende Servertypen verfügen:

- **Ein Hauptserver** - der primäre Server in einem Prinergy Powerpack-System. Er enthält alle Prinergy-Server-Komponenten (einschließlich der Datenbank mit den Job-Dateien). In diesem System gibt es nur einen Hauptserver.
- **Zusatzserver** - Ein Server, auf dem die Prinergy-Server-Software läuft, der jedoch nicht die Datenbank enthält.
- **Render-Station** - Zusatzserver, der mit einem Ausgabegerät verbunden ist und ausschließlich zum Rendern von Dateien zur Ausgabe dient.
- **Nebenserver** - ein Sever, der zwar Teil des Prinergy Powerpack-Netzwerks ist, auf dem aber keine Prinergy-Server-Softwarekomponenten installiert sind. Er kann zum Speichern von Jobs und Eingabedateien verwendet werden.
- **Dateiserver** - ein Server zum Speichern von Eingabedateien. Auf diesem Server sind keine Prinergy Powerpack-Softwarekomponenten installiert und auch keine Prinergy Powerpack-Job-Ordner gespeichert. Dies kann ein beliebiger Computer im Prinergy Powerpack-System sein.

Die interaktive Beziehung zwischen Clients und Server

In einem Client-/Serversystem sind Client und Server gemeinsam am Verarbeitungsprozess beteiligt. Die Client-/Serverkombination erhöht die zur Verfügung stehende Rechnerleistung und nutzt diese auch effizienter.

Die Client-Software sendet eine Anfrage an die Serversoftware, die dann den angefragten Dienst startet und die entsprechenden Informationen an die Client-Software zurücksendet.


Work-
shop-
Software
Admini-
strator-
Software
Work-
shop-
Software
Admini-
strator-
Software
Dateiserver
Zusatzserver
Hauptserver
Nebenserver
Jobs
Jobs
Eingabedat
eien
Eingabedat
eien
Nicht laufende
Prinergy-Software
Work-
shop-
Software
Work-
shop-
Software
Macintosh-Client-
Computer
Windows-Client-
Computer

2

Erste Schritte

Erste Schritte in Prinergy Workshop 10
Job Finder 11
Job Manager 12
Verwenden von Prozessvorlagen 13
Anpassen von Workshop 15

Erste Schritte in Prinergy Workshop

Als Bediener können Sie mit der Prinergy-Software Jobs erstellen, Seiten zu Seitenfolgen und Ausschießschemata zuordnen, Jobaktivitäten und -status überwachen sowie die Verarbeitung von Elementen initiieren.

Wenn Sie Kundendienstvertreter, Leiter der Druckvorstufe oder Produktionsplaner sind, können Sie ebenfalls die Kodak® Prinergy® Dashboard®-Software nutzen. Dashboard ist eine lizenzierte Software, die unabhängig von Prinergy erhältlich ist. Mit Dashboard können Sie den aktuellen Produktionsstatus der Prinergy-Jobs in einer grafischen Übersicht anzeigen. Der Jobstatus wird fortlaufend aktualisiert, sodass der aktuelle Status der Prinergy-Jobs jederzeit verfügbar ist. Mithilfe von Dashboard können Sie Jobs durchsuchen und auf der Grundlage Ihrer Suchkriterien Joblisten erstellen, sodass nur die für Sie interessanten Jobs angezeigt werden.

Dieses Kapitel enthält nur Informationen zur Verwendung von Prinergy Workshop. Weiterführende Informationen finden Sie in der Workshop-Onlinehilfe. Eine vollständige Liste der neuen Funktionen in Workshop können Sie im Abschnitt „Neue Funktionen“ anzeigen.

Starten von Workshop



So starten Sie Workshop:

1. Doppelklicken Sie auf das Workshop-Symbol auf Ihrem Client-Desktop.

   Das Dialogfeld „Verbinden mit Server“ wird angezeigt.

2. Wenn Ihr System aus mehreren Servern besteht, wählen Sie den Hauptserver aus der **Server** -Liste.

   Wenn der gewünschte Server nicht in der **Server**-Liste angezeigt wird, kann er in einem anderen Windows-Subnetz sein. Wählen Sie in diesem Fall die Option **Andere**. Geben Sie im Feld „Server-Namen eingeben“ den Namen des Servers ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Prinergy Powerpack vergleicht die Version der Client-Software mit der Server-Software. Abhängig vom Ergebnis des Vergleichs zeigt eine Schaltfläche in der unteren linken Ecke **Kein Update** oder **Update** an.

   Wenn die Kodak Plug-Ins für Adobe Acrobat aktualisiert werden müssen, wird die Schaltfläche **Update** auch bei übereinstimmenden Versionen der **Workshop-Version** und der **Server-Version** angezeigt.

3. Es wird empfohlen, Workshop zu aktualisieren, wenn die Schaltfläche **Update** angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Workshop-Online-Hilfe.

4. Geben Sie im Feld **Benutzername** Ihren Benutzernamen ein.

5. Geben Sie Ihr Kennwort im Feld **Kennwort** ein.

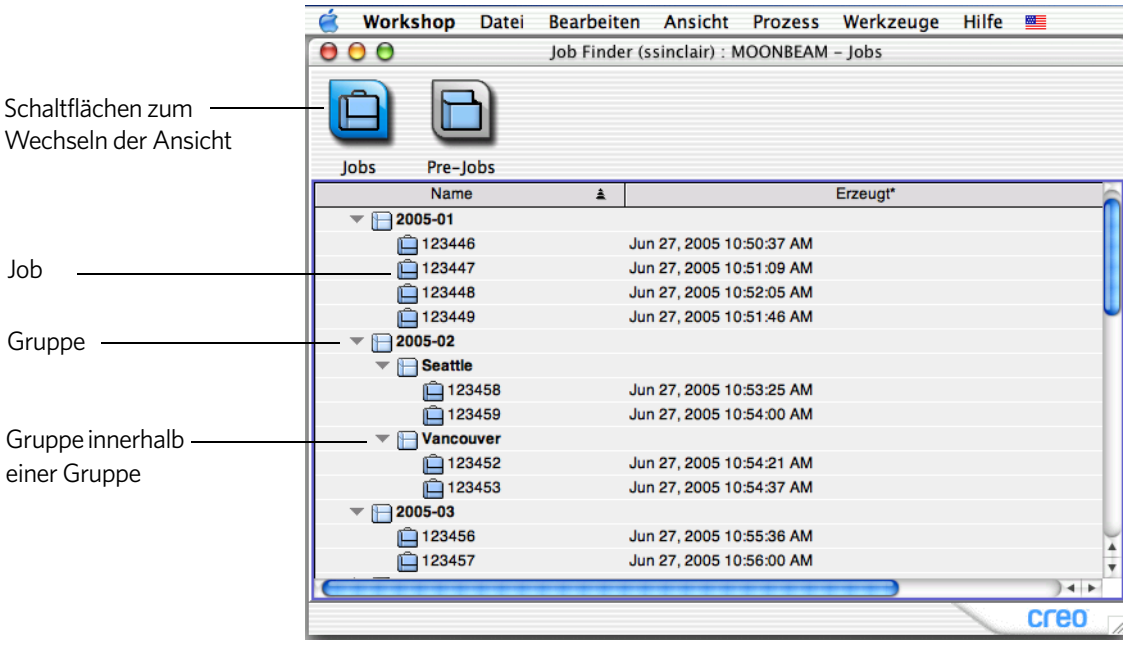
6. Wenn Ihr System für Kodak Link lizensiert ist und Sie die aktuelle Benutzeridentität wechseln möchten, ohne Workshop neu zu starten, wählen Sie die Option **Benutzerwechsel aktivieren**.

7. Klicken Sie auf **Anmeldung**.

   Job Finder wird angezeigt. Sie können jetzt mit Workshop arbeiten.

Job Finder

Job Finder ist das erste Fenster, das nach dem Starten von Workshop angezeigt wird.

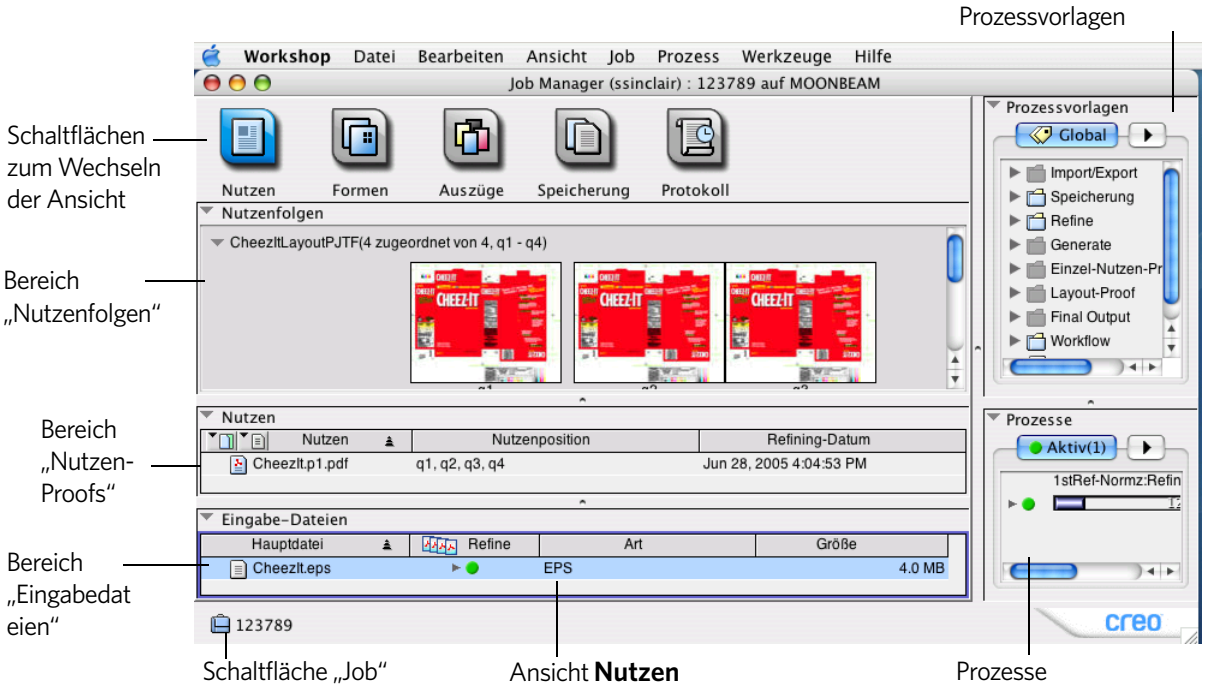


Im Job Finder erstellen Sie Jobs, öffnen sie und organisieren sie in Gruppen.

Job Finder verfügt über zwei Ansichten: die Ansicht **Jobs** und die Ansicht **Pre-Jobs**. Ein Pre-Job ähnelt einem Job. Er dient zur Handhabung exportierter Jobs oder als Vorlage zum Speichern von Elementen, die in mehreren Jobs verwendet werden. Siehe *Einrichten von Pre-Jobs* auf Seite 26.

Job Manager

Job Manager wird durch Doppelklicken auf einen Job im Job Finder geöffnet. Wenn Sie einen LPV-Job (Layered PDF versioning) öffnen, werden die Schaltflächen **Versionsplan** und **Versionierte Seiten** angezeigt.



Im Job Manager bearbeiten Sie Jobs. Mit den Schaltflächen am oberen Rand des Job Manager-Fensters können Sie zwischen den folgenden Ansichten wählen:

Nutzen – zeigt Informationen über Eingabedateien, refined Nutzen und Seitenfolgen an. Sie können Kundendateien hinzufügen, Layouts importieren, Eingabedateien refinen, Nutzen zu Nutzenfolgen zuordnen und Einzelnutzen-Proofs erstellen.

Formen - zeigt Informationen über Eingabedateien, refined Seiten und Layouts. Sie können Formen anzeigen und verwalten, Layout-Proofs und Endausgaben generieren.

Farbauszüge - zeigt Informationen zu einzelnen Farbauszügen in einem Job. Sie können Farbauszüge anzeigen, Proofs und Endausgaben generieren.

Speicherung - listet alle mit dem Job zusammen archivierten Dateien. Sie können den Speicherstatus von Job-Dateien prüfen sowie Archivierungs-, Säuberungs- und Rückholvorgänge ausführen.

Historie – zeigt detaillierte Informationen zum Verlauf eines Jobs an.

Layered PDF Versioning (LPV)

Für LPV-Jobs werden die folgenden Schaltflächen am oberen Rand des Job Manager-Fensters angezeigt. Weitere Informationen über Layered PDF Versioning finden Sie im Benutzerhandbuch für Layered PDF Versioning (731-00598B).

Versionsplan – besteht in jedem LPV-Job aus einer Tabelle, die Sie einrichten müssen, um die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen wiederzugeben.

Versionierte Seiten – eine Sammlung von Refined-Seiten, die aus *allen Versionen einer einzelnen Seite* besteht, einschließlich der für jede einzelne Version erforderlichen Ebenen.

Verwenden von Prozessvorlagen

Eine Prozessvorlage ist eine Datei mit verschiedenen Optionen und Parametern, die Prinergy Powerpack über die Ausführung des Prozesses informieren. Prozessvorlagen dienen zur Automatisierung von sich wiederholenden Arbeitsschritten. Da die Einstellungen vordefiniert sind, gewährleistet die Verwendung von Prozessvorlagen konsistente Ergebnisse und Zeiteinsparungen.

Zu den Prozessvorlagen gehören:

- Refine
- Einzelnutzen-Proof (Ausgabe)
- Layout-Proof (Ausgabe)
- Endausgabe
- Import
- Export
- Generieren
- Generieren
- Job kopieren
- Job kopieren
- Archivieren, Säubern und Zurückholen (nur mit Lizenz)

Bereich „Prozessvorlagen“

Im Job Manager im Bereich „Prozessvorlagen“ sind alle Prozessvorlagen aufgelistet.

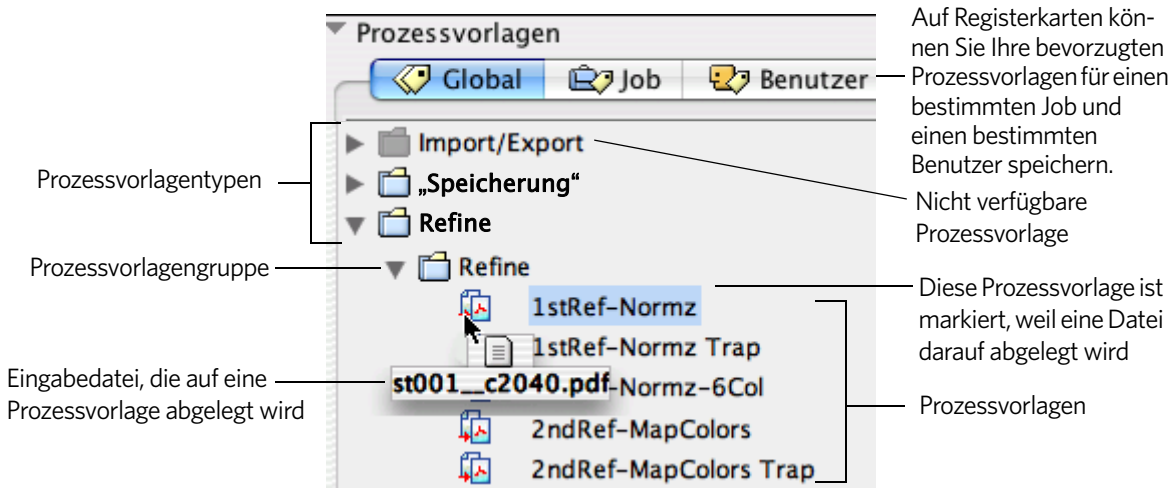
Ein Prinergy-System kann viele Prozessvorlagen enthalten, jede benutzerdefiniert angelegt für eine bestimmte Situation. Fügen Sie Ihre „Favoriten“-Prozessvorlagen auf der Registerkarte „Job“ oder der Registerkarte „Benutzer“ im Bereich „Prozessvorlagen“ hinzu, um sie schnell aufrufen zu können. Siehe *Festlegen von Job- und Benutzerfavoriten* auf Seite 16.

Verfügbarkeit von Prozessvorlagen

Prozessvorlagen stehen nur zur Verfügung, wenn Sie Elemente zur Verarbeitung ausgewählt haben, für die Sie eine Prozessvorlage starten können.

Wurde nichts ausgewählt, stehen die Prozessvorlagen nicht zur Verfügung. Sie werden grau angezeigt, und Sie können sie nicht für Elemente starten. Beim ersten Öffnen eines Jobs sind z. B. keine Prozessvorlagen verfügbar.

Bei Auswahl eines Elements werden alle für dieses Element zutreffenden Prozessvorlagen verfügbar. Sie werden farbig angezeigt, und Sie können sie für die ausgewählten Elemente starten. Bei Auswahl einer Signatur werden z. B. die Prozessvorlagen „Form-Proof“ verfügbar.



Starten von Prozessen

Eine der am häufigsten ausgeführten Aufgaben in Workshop ist das Starten von Prozessen. Für jedes Element kann eine Verarbeitung ausgeführt werden. Sie refinen z. B. Eingabedateien, generieren Proofs, stellen Filme oder Platten her und archivieren Job-Dateien.

Normalerweise starten Sie einen Prozess durch Auswählen der zu verarbeitenden Elemente. Danach wählen Sie die gewünschte Prozessvorlage aus. Ziehen Sie z. B. eine Eingabedatei auf eine Refine-Prozessvorlage.

Der Bereich „Prozessvorlagen“ enthält auch Workflow-Vorlagen. Bei Verwendung regelbasierter Automatisierung werden auch Regelsammlungen im Bereich „Prozessvorlagen“ angezeigt.

So starten Sie einen Prozess:

1. Wählen Sie die Dateien aus.
2. Ziehen Sie die ausgewählten Dateien in den Bereich „Prozessvorlagen“, und legen Sie sie auf die gewünschte Prozessvorlage ab.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Auswahl klicken und mit Hilfe der kaskadierenden Menüs die gewünschte Prozessvorlage auswählen. Eine weitere Möglichkeit ist, mit der rechten Maustaste auf die Prozessvorlage im Bereich „Prozessvorlagen“ zu klicken und die Option **Verarbeitung starten** zu wählen.

3. Ändern Sie die Optionen im Dialogfeld „Prozess starten“ entsprechend Ihren Anforderungen.

   Sie können auch die Prozessvorlage vor dem Starten des Prozesses ändern. Klicken Sie dazu auf **Bearbeiten von Prozessvorlagen**, ändern Sie die Prozessvorlage, und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Klicken Sie zum Starten der Verarbeitung auf **OK**.

Anpassen von Workshop

Sie können Workshop und die angezeigten Informationen Ihren Anforderungen anpassen.

Konfigurieren von Workshop-Voreinstellungen

Durch Ändern von Optionen im Dialogfeld „Workshop-Voreinstellungen“ können Sie die Anzeige von Informationen in Workshop steuern.

Da Workshop die Voreinstellungsdateien in Verbindung mit der Anmelde-ID auf der Workstation speichert, behält das System Ihre individuellen Voreinstellungen bei, selbst wenn Sie eine Workstation mit anderen Benutzern gemeinsam verwenden. Bei Verwendung mehrerer Workstations wird eine eindeutige Voreinstellungsdatei auf jeder Workstation gespeichert.

Wählen Sie zum Öffnen des Dialogfeldes „Workshop-Voreinstellungen“ die Option **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**.

Anzeigen als Liste oder als Thumbnails

In der Ansicht **Nutzen** oder **Formen** können Sie Nutzen in Form einer Liste oder als Thumbnails anzeigen.

Thumbnails sind RGB-Bilder mit niedriger Auflösung von refined Nutzen. Mit Thumbnails können Sie problemlos Nutzen zu einer Nutzenfolge oder einem Layout zuweisen oder die Zuweisung aufheben.

Erfahrene Benutzer bevorzugen die Listenanzeige.

Wählen Sie zum Wechseln der Ansicht im Menü **Ansicht** die Option **Als Thumbnails** oder **Als Liste**.

Ein-/Ausblenden von Spalten

Im Dialogfeld **Sichtbare Spalten** können Sie wählen, welche Spalten im Job Finder oder in den verschiedenen Anzeigebereichen des Job Managers angezeigt werden.

Wählen Sie zum Ein-/Ausblenden von Spalten **Ansicht > Sichtbare Spalten**.

Bei der Ausführung bestimmter Prozesse fügt Prinergy Powerpack automatisch Spalten mit Informationen über den Prozess ein. Siehe *Warteschlangen-Manager* auf Seite 54.

Sortieren von Listen nach unterschiedlichen Kriterien

Klicken Sie zum Sortieren von Listeneinträgen nach unterschiedlichen Kriterien auf den entsprechenden Spaltentitel.

Klicken Sie z. B. auf die Spaltenüberschrift **Refining-Datum**, um nach dem Refine-Datum der Datei zu sortieren.

Dreiecke zum Ein-/Ausblenden von Listen

Bei Apple® Macintosh®-Computern – Klicken Sie zum Anzeigen einer Liste auf das nach rechts zeigende Dreieck ▷ . Klicken Sie zum Ausblenden einer Liste auf das nach unten zeigende Dreieck ▽ .

Bei Microsoft® Windows®-Computern – Klicken Sie zum Anzeigen einer Liste auf das Pluszeichen (+). Klicken Sie zum Ausblenden einer Liste auf das Minuszeichen (-).

Festlegen von Job- und Benutzerfavoriten

Sie können häufig verwendete Prozessvorlagen im Bereich „Prozessvorlagen“ auf den Registerkarten **Job** und **Benutzer** ablegen. Prozessvorlagen auf der Registerkarte **Job** sind für alle Benutzer verfügbar, die an diesem Job arbeiten. Prozessvorlagen auf der Registerkarte **Benutzer** stehen nur Ihnen zur Verfügung (für alle Jobs). Siehe *Bereich „Prozessvorlagen“* auf Seite 13.

Wählen Sie zum Hinzufügen von Prozessvorlagen auf die Registerkarten **Job** oder **User** im Menü **Job** die Option **Job/Benutzerfavoriten verwalten**. Sie können Prozessvorlagen Job-Favoriten hinzufügen, indem Sie einen Prozess starten und aus dem Dialoggeld Prozess starten die Option **Zu Favoriten hinzufügen** auswählen.

3

Workflow-Übersicht

Typischer Workflow 18
Typischer Import/Export-Workflow 20
Optionale Sonderfarben - Schritte 21
Versionieren-Workflow 21

Typischer Workflow

Dieser Abschnitt beschreibt den typischen Workflow eines Jobs in Prinergy Powerpack.

Job-Setup

1. Erstellen Sie einen Job.

   Siehe *Erstellen eines Jobs* auf Seite 24.

   Ein neues Job Manager-Fenster für den Job wird angezeigt. Der Job wird innerhalb der angegebenen Jobgruppe im Job Finder angezeigt. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** und in „System Historie" aufgezeichnet.

2. Bereiten Sie den Job vor.

   Siehe *Setzen von Jobattributen und Jobsstatus* auf Seite 28, *Bearbeiten von Farben* auf Seite 29, *Umgang mit Schriftarten* auf Seite 30 und *Hinzufügen von einem Bildsuchpfad* auf Seite 30.

Verarbeiten der Eingabedateien

3. Fügen Sie dem Job Eingabedateien hinzu.

   Siehe *Hinzufügen von Kundeneingabedateien* auf Seite 32.

   Die Eingabedateien werden im Bereich „Eingabedateien" angezeigt.

4. Führen Sie einen Refine-Prozess aus, und wandeln Sie sie in separate Nutzen um.

   Siehe *Refining* auf Seite 32.

   Die refined Nutzen werden im Bereich „Nutzen" angezeigt. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** aufgezeichnet.

5. Stellen Sie ein Beschnittrechteck für Einzelnutzen ein.

   Siehe *Festlegen eines Beschnittrechtecks für Nutzen* auf Seite 35.

6. Bearbeiten Sie ggf. Sonderfarben.

   Siehe *Verwalten von Farben beim Refinen* auf Seite 35.

Nutzen-Proofs

7. Generieren Sie Nutzen-Proofs. Proofs können Soft-Proofs (auf dem Bildschirm angezeigt) oder Hard-Proofs (gedruckt) sein.

   Siehe *Erstellen von Einzel-Nutzen-Proofs* auf Seite 42.

   Sie können den Proof überprüfen. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** aufgezeichnet.

8. Nehmen Sie die Nutzen ab.

   Siehe *Abnahme* auf Seite 45.

Layout

9. Erstellen Sie ein Layout, und weisen Sie ggf. Nutzen zu.

   Siehe *Erstellen eines Layouts* auf Seite 38 und *Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen* auf Seite 39.

   Das Layout wird im Bereich „Layouts**"** angezeigt. Wenn das Layout über zugewiesene Nutzen-Positionen verfügt, werden die Nutzen des Jobs automatisch diesen Positionen zugewiesen. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** aufgezeichnet.

10. Passen Sie die Einstellungen an, um die Generierung eines Layout-Proofs vorzubereiten.

    Siehe *Überlegungen während der Ausgabe* auf Seite 43.

11. Generieren einen Proof des Layouts. Proofs können Soft-Proofs (auf dem Bildschirm angezeigt) oder Hard-Proofs (gedruckt) sein.

    Siehe *Erstellen von Layout-Proofs* auf Seite 44.

    Sie können den Proof überprüfen. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** aufgezeichnet.

12. Nehmen Sie die Proofs ab.

    Siehe *Abnahme* auf Seite 45.

Herstellen von Filmen oder Platten

13. Passen Sie die Einstellungen an, um die Generierung der Endausgabe vorzubereiten.

    Siehe *Überlegungen während der Ausgabe* auf Seite 43.

14. Starten Sie die Ausgabe von Platten oder Filmen.

    Siehe *Herstellen von Platten oder Filmen* auf Seite 46.

    Die Platte bzw. der Film wird von Ausgabegerät ausgegeben. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** aufgezeichnet.

Archivieren

15. Archivieren Sie den Job.

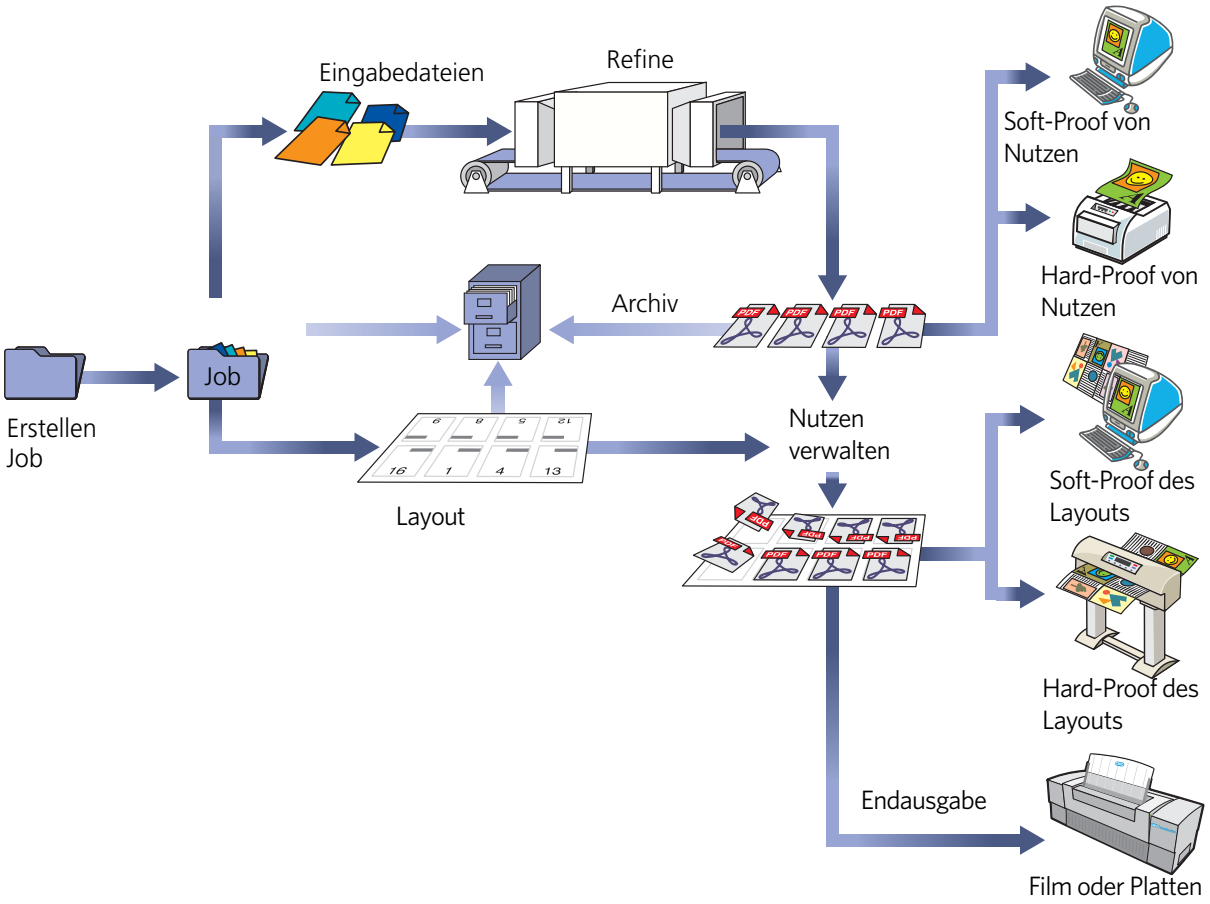
    Siehe *Archivieren von Jobs* auf Seite 48.

    Die jeweiligen Statusänderungen des Jobs werden im Job Finder und in der Ansicht **Speicherung** angezeigt. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** und in „System Historie" aufgezeichnet.

16. Säubern (löschen) Sie den Job, um aktiven Speicherplatz zur Verfügung zu stellen.

    Siehe *Archivieren von Jobs* auf Seite 48.

    Die jeweiligen Statusänderungen des Jobs werden im Job Finder und in der Ansicht **Speicherung** angezeigt. Ein Protokolleintrag dieses Vorgangs wird in der Ansicht **Historie** und in „System Historie" aufgezeichnet.



Typischer Import/Export-Workflow

In einem Import/Export-Workflow richtet ein Prinergy-System einen Job ein, der von einem anderen Prinergy-System gedruckt wird.

Dieser Workflow wird auch Hub-and-Spoke-Workflow genannt. Normalerweise ist Prinergy Connect oder Prinergy Powerpack der zentrale Hub-Standort und Prinergy Direct ist der Spoke-Standort.

Der Import/Export-Workflow besteht aus folgenden Schritten:

1. Richten Sie am zentralen Prinergy-System einen Job soweit ein, dass Proofs generiert werden können.

   Siehe Kapitel 4, *Einrichten eines Jobs*, Kapitel 5, *Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien* und Kapitel 6, *Zuordnen von Nutzen*.

2. Generieren Sie Proofs.

   Sie können Proofs für Einzelnutzen und Layouts generieren. Proofs können Soft-Proofs (auf dem Bildschirm angezeigt) oder Hard-Proofs (gedruckt) sein.

   Siehe Kapitel 7, *Proofs, Platten und Filme*.

3. Exportieren Sie den Job, und senden Sie die .zip-Datei an das Remote Prinergy-System.

   Siehe *Exportieren von Jobs* auf Seite 49.

4. Importieren Sie die .zip-Datei in das Remote Prinergy-System.
   Siehe *Erstellen von Jobs durch Importieren* auf Seite 25.
5. Starten Sie die Ausgabe von Platten oder Filmen.
   Siehe *Herstellen von Platten oder Filmen* auf Seite 46.
6. Optional können Sie den Job auf dem Hub oder Spoke archivieren.
   Siehe *Archivieren von Jobs* auf Seite 48.

Optionale Sonderfarben - Schritte

Wenn die Eingabedateien Sonderfarben enthalten, können Sie die Ausgabe der Sonderfarben durch Ausführen zusätzlicher Schritte ändern.

Prinergy Powerpack bietet folgende Funktionen:

- Sonderfarbe als einen separaten Farbauszug ausgeben
- Sonderfarbe in eine Prozessfarbe konvertieren
- Sonderfarbe auf demselben Farbauszug wie eine andere Sonderfarbe drucken
- Sonderfarbe unterdrücken, sodass sie nicht gedruckt wird

Siehe *Verwalten von Farben beim Refinen* auf Seite 35.

Versionieren-Workflow

Bei Paketen mit verschiedenen geographischen Zielen können Teile des Inhalts identisch, andere Teile aber unterschiedlich sein. Für unterschiedliche Zielregionen können z. B. verschiedene Preise oder Adressen gelten oder auch Text in einer anderen Sprache erforderlich sein. Dies nennt man Versionieren, regionales Versionieren oder Versionieren nach Zonen.

Prinergy Powerpack kann Dateien für mehrere Versionen akzeptieren und die Nutzen in einem Job verwalten. Die Ausführung der Versionierung ist abhängig von den Quelldateien.

Weitere Informationen über Versionieren-Workflows finden Sie im Benutzerhandbuch für Layered PDF Versioning.

InSite-Workflow

InSite zeigt die digitalen Master und Jobs des Workflow-Systems Prinergy Connect bzw. Prinergy Powerpack an. Für das Hochladen von PDF-Dateien kann InSite so konfiguriert werden, dass die Dateien automatisch an Prinergy Connect oder Prinergy Powerpack zur Verarbeitung (Refining) gesendet werden. Nach Abschluss des Refining in Prinergy, werden die Seiten automatisch in InSite angezeigt, ohne dass in Prinergy ein zusätzlicher Schritt ausgeführt werden muss. InSite kann so konfiguriert werden, dass CT/LW-Seiten einem InSite-Job entweder manuell oder über ein automatisches Seitenregister hinzugefügt werden. Zur Überwachung des Proofings wird das Farbziel des digitalen Prinergy-Masters in InSite konfiguriert. InSite kann auf einem eigenständigen Server (zumeist gemeinsam genutzt) oder auf einem primären Prinergy-Server installiert werden.

JDF Hub-Workflow mit Prinergy und Prinergy Evo

Im Gegensatz zum herkömmlichen Import-/Export-Workflow haben Sie bei der Nutzung von Prinergy als JDF Hub-Workflow die Möglichkeit, Prozesse über ein LAN oder WAN auf einem anderen Prinergy Evo-System zu starten. So können beispielsweise Drucker an mehreren Standorten mithilfe von Prinergy Connect auf einem Hub Seiten und Ausschießschemata vorbereiten und mithilfe von Prinergy Evo an einem Spoke-Standort Platten herstellen. Auf diese Weise können Sie die Endausgabe von einem Hub-Standort aus Workshop senden und nach Herstellung der Platten das Feedback von einem Spoke-Standort aus Prinergy Evo erhalten. Dadurch können Sie die Produktion verbessern und erhalten gleichzeitig mehr Feedback zum jeweiligen Prozessstatus.

Digitaldruck-Workflow

Die Digitaldruckfunktion von Kodak Prinergy umfasst die beiden folgenden Aspekte.

- Das Prinergy-Workflowsystem kann eine JDF-Steuerdatei (mit einer PDF-Datei) an Hot Folders auf JDF-fähigen digitalen Druckgeräten senden.
- Die Bediener können lieferantenspezifische Digitaldruck-Clientsoftware in ihre Digitaldruck-Controller integrieren.

Die von der Prinergy-Software generierte JDF-Steuerdatei basiert auf dem CIP4-Format für integrierten Digitaldruck (ICS 1.0).

4

Einrichten eines Jobs

Einrichten eines Jobs 24
Erstellen eines Jobs 24
Setzen von Jobattributen und Jobsstatus 28
Bearbeiten von Farben 29
Umgang mit Schriftarten 30
Hinzufügen von einem Bildsuchpfad 30

Einrichten eines Jobs

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Job einzurichten:

1. Erstellen Sie einen Job.

   Siehe *Erstellen eines Jobs* auf Seite 24 und *Einrichten von Pre-Jobs* auf Seite 26.
2. Legen Sie die Jobattribute und den Jobstatus fest.

   Siehe *Setzen von Jobattributen und Jobsstatus* auf Seite 28.
3. Fügen Sie ggf Farbinformationen hinzu.

   Siehe *Bearbeiten von Farben* auf Seite 29.
4. Fügen Sie ggf. einen Schriftartsuchpfad hinzu.

   Siehe *Umgang mit Schriftarten* auf Seite 30.
5. Legen Sie bei Bedarf einen Bildsuchpfad fest.

   Siehe *Hinzufügen von einem Bildsuchpfad* auf Seite 30.

Erstellen eines Jobs

Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, müssen Sie einen Job erstellen. Sie können einen neuen Job erstellen, indem Sie entweder einen zuvor exportierten Job importieren oder einen vorhandenen Job kopieren.

Erstellen neuer Jobs

So erstellen Sie einen neuen Job:

- Wählen Sie im Job Finder im Menü **Datei** das Element **Neuer Job** aus.

Verwenden einer Jobvorlage

Beim Erstellen eines neuen Jobs können Sie Einstellungen aus einem vorhandenen Job oder Pre-Job übernehmen. Der bestehende Job oder Pre-Job wird als Jobvorlage bezeichnet.

Sie können verschiedene Typen von Einstellungsinformationen übernehmen, z. B. Hot Folder und Bildsuchpfade.

So verwenden Sie eine Jobvorlage:

- Wählen Sie im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ zunächst **Optionen** und dann **Jobvorlage**.

Erstellen von Jobs durch Importieren

Sie können Jobs durch Importieren eines aus einem anderen Prinergy Powerpack-System exportierten Jobs erstellen. Der Export ist eine .ZIP-Datei. Die Importoptionen werden durch Import-Prozessvorlagen gesteuert.

Sie können Jobs manuell erstellen und importieren oder Pre-Jobs verwenden, um Jobs automatisch zu erstellen.

Manuelles Importieren von Jobs

Um einen Job zu erstellen und einen exportierten Job in diesen zu importieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Job Finder im Menü **Datei** die Option **Import-Job**.
- Wählen Sie beim Erstellen eines neuen Jobs im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ die Option **Import-Job**.

Automatisches Importieren von Jobs mit Hot Foldern

Prinergy Powerpack kann automatisch jedes Mal beim Ablegen einer Exportdatei in ein bestimmtes Verzeichnis einen neuen Job erstellen.

Der Job ist im Stammverzeichnis des Servers gespeichert, auf dem der Pre-Job gespeichert ist, und hat denselben Namen wie die Exportdatei.

So richten Sie einen Pre-Job zum Importieren ein:

1. Erstellen Sie einen Pre-Job. Siehe *Einrichten von Pre-Jobs* auf Seite 26.
2. Erstellen Sie in dem Pre-Job einen Hot Folder, den Sie zum Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien mit einer Import-Prozessvorlage konfigurieren. Siehe *Einrichten von Hot Foldern und intelligenten Hot Foldern* auf Seite 26.

So erstellen Sie den Job:

➢ Legen Sie einen exportierten Job im Hot Folder ab.

Inkrementelles Importieren

Sie können auch Teiljobs in bestehende Jobs importieren. Um einen Teiljob zu akzeptieren, verwenden Sie einen vorhandenen Job und richten einen Hot Folder zum Hinzufügen und Verarbeiten ein, der mit einer „ImportIncremental“-Prozessvorlage verknüpft ist. Wenn Sie den Export in den Hot Folder ablegen, fügt Prinergy Powerpack dem Job die importierten Dateien hinzu.

Alternativ können Sie einem vorhandenen Job exportierte Jobdateien hinzufügen. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Import des Jobs (Inkremental)**.

Erstellen von Jobs durch Kopieren

Sie können Originaljobs kopieren, um neue Jobs zu erstellen. Beim Kopieren eines Jobs werden alle jobspezifischen Daten aus dem Originaljob in den neuen Job übernommen. Wenn der Originaljob online ist, wird auch der Inhalt des Job-Ordners in den neuen Job kopiert. Wenn der Originaljob offline ist, müssen Sie den Inhalt des Job-Ordners mithilfe der Archivierungsfunktion in den neuen Job kopieren.

Beim Kopieren eines Jobs können auch Verlaufsprotokolle und Job-Ordner in den neuen Job übernommen werden. Wenn Sie sich entscheiden, das Verlaufsprotokoll und den Job-Ordner zu kopieren, wird der neue Job alle Funktionen und Jobattribute (Seitenfolgen, Ausschießschemata, Verlaufsdaten usw.) des Originaljobs enthalten. Nachdem Sie den Job kopiert haben, können Sie die Jobdaten bei Bedarf ändern.

So kopieren Sie einen Job:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie im Job Finder aus dem Menü **Datei** die Option **Kopieren** aus.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie **Kopieren**.
2. Geben Sie in das Dialogfeld **Job kopieren** die Informationen für den zu kopierenden Job ein. Wenn Sie einen Job mithilfe einer Jobvorlage kopieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**. Wählen Sie im Dialogfeld Prozessvorlage auswählen eine **CopyJob-Prozessvorlage**, und klicken Sie auf **OK**.

Einrichten von Pre-Jobs

Ein Pre-Job ist einem Job ähnlich, wird aber zum Speichern von Elementen verwendet, die in mehr als einem Job verwendet werden.

Pre-Jobs sind in den folgenden Fällen sinnvoll:

- zum automatischen Erstellen von Jobs durch Ablegen von exportierten Jobs in Pre-Job-Hot Folder. Siehe *Erstellen eines Jobs* auf Seite 24.
- zum Sammeln von Elementen, die in vielen Jobs verwendet werden (wie z. B. Logos). Siehe *Verwenden einer Jobvorlage* auf Seite 24.
- für Kunden, die Dateien mit InSite hochladen.

Pre-Jobs werden im Job Finder in der Ansicht **Pre-Jobs** angezeigt.

So erstellen Sie einen Pre-Job:

1. Klicken Sie im Job Finder auf **Pre-Jobs**.
2. Klicken Sie im Menü **Datei** auf die Option **Neuer Pre-Job**.

Alternativ können Sie einen neuen Pre-Job auch erstellen, indem Sie einen Original-Pre-Job kopieren. Siehe *Erstellen von Jobs durch Kopieren* auf Seite 25.

Einrichten von Hot Foldern und intelligenten Hot Foldern

Hot Folder

Hot Folder automatisieren den Workflow: Sie führen automatisch Aktionen aus, wenn Dateien in sie abgelegt werden.

Sie können zwei Typen von Hot Foldern erstellen; solche, die Dateien nur zu einem Job hinzufügen, und solche, die für die hinzugefügten Dateien außerdem einen Prozess starten.

Ein Hot Folder, der einen Prozess für die Dateien startet, ist mit einer Prozessvorlage verknüpft. Wenn Sie Dateien zu dem Hot Folder hinzufügen, werden die Dateien von Prinergy Powerpack automatisch gemäß der Prozessvorlage verarbeitet.

Hot Folder werden häufig für die folgenden Aufgaben verwendet:

- Importieren von Jobexporten. Siehe *Erstellen eines Jobs* auf Seite 24.
- Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien. Siehe *Hinzufügen von Kundeneingabedateien* auf Seite 32. Wenn Sie z. B. PostScript-Dateien aus einer DTP-Software direkt in einen Hot Folder des Typs „Nur Eingabe-Dateien hinzufügen" einfügen, werden diese Dateien automatisch dem Job hinzugefügt, mit dem der Hot Folder verknüpft ist.

So erstellen Sie Hot Folder für einen Job:

1. Öffnen Sie den Job.
2. Wählen Sie im Menü **Job** die Option **Hotfolder verwalten** aus.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Hot Folder für Job verwalten" auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld „Hot Folder für Job erzeugen" eine der folgenden Optionen:
   - **Nur Eingabe-Dateien hinzufügen**, um einen Hot Folder nur zum Hinzufügen von Eingabedateien zu erstellen.
   - **Dateien hinzufügen und verarbeiten**, um einen Hot Folder zum Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien auszuwählen.
5. Wenn Sie einen Hot Folder zum Hinzufügen und Verarbeiten erstellen, suchen Sie die Prozessvorlage, die Sie mit dem Hot Folder verknüpfen möchten, und wählen Sie sie aus.
6. Ändern Sie den Namen, falls gewünscht.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Schließen**.

Sie können sich vergewissern, dass der Hot Folder erstellt wurde, indem Sie den Job Folder in einem Filebrowser anzeigen.

Intelligente Hot Folder

Intelligente Hot Folder sind globale Hot Folder, die automatisch Quelldateien verarbeiten. Intelligente Hot Folder bieten folgende Möglichkeiten:

- Erstellen eines neuen Jobs auf Basis einer Job-Vorlage und Benennen dieses Jobs gemäß dem Namen der Quelldatei;
- Verschieben der Quelldatei in den Hot Folder eines vorhandenen Jobs, in ein jobspezifisches Verzeichnis (z. B. **UserDefinedFolders**) oder an einen Speicherort auf einem angemeldeten Server oder Laufwerk;
- Umbenennen der Qualldatei, um Dateinamen eines Kunden an Ihre Dateibenennungskonventionen bzw. an die Benennungsmuster eines anderen intelligenten Hot Folders anzupassen oder eine Datei in mehrere Hot Folder zu verschieben;
- Verschieben einer Quelldatei zu einem oder mehreren Speicherorten auf einem beliebigen angemeldeten Laufwerk.

In einem intelligenten Hot Folder können diese Aktionen beliebig kombiniert werden. Zum Beispiel können Sie intelligente Hot Folder erstellen, die die folgenden kombinierten Aktionen ausführen:

- Erstellen eines Jobs auf Basis des Quelldateinamens und umgehendes Verarbeiten der Datei in den Hot Foldern des neuen Jobs;
- Erstellen eines Jobs auf der Grundlage des Quelldateinamens, Verarbeiten der Datei und Verschieben der Datei an einen anderen Speicherort;
- Erstellen eines Jobs auf Basis des Quelldateinamens, Verarbeiten der Datei und Umbenennen der Datei beim Verschieben an einen beliebigen anderen Speicherort.

So erstellen Sie intelligente Hot Folders:

1. Wählen Sie im **Job Finder** im Menü **Werkzeuge** das Element **Manager von intelligentem Hot Folder** aus.
2. Führen Sie im Dialogfeld Manager von intelligentem Hot Folder eine der folgenden Aktionen aus:

- Hinzufügen eines intelligenten Hot Folders: Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfeld Intelligenten Hot Folder hinzufügen im Feld **Intelligenter Hot Folder-Ordner** einen Namen ein. Konfigurieren Sie den intelligenten Hot Folder, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
- Kopieren eines intelligenten Hot Folders: Wählen Sie den gewünschten intelligenten Hot Folder aus, und klicken Sie auf **Kopieren**.
- Bearbeiten eines intelligenten Hot Folders: Wählen Sie den gewünschten intelligenten Hot Folder aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Konfigurieren Sie im Dialogfeld Intelligenten Hot Folder bearbeiten den Ordner für den intelligenten Hot Folder. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
- Löschen eines intelligenten Hot Folders: Wählen Sie den gewünschten intelligenten Hot Folder aus, und klicken Sie auf **Löschen**. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld Löschvorgang für intelligenten Hot Folder bestätigen auf **OK**.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von intelligenten Hot Foldern finden Sie in der Prinergy Workshop-Hilfe.

Setzen von Jobattributen und Jobsstatus

Obwohl Prinergy Powerpack die meisten Jobinformationen automatisch erzeugt, können Sie bestimmte optionale Jobattribute festlegen. Jobattribute können beim oder nach dem Erstellen des Jobs im Job Finder festgelegt werden. Zu den Jobattributen zählen:

- max. Anzahl von Ebenen (beim Versionieren verwendet)
- Fälligkeitsdatum von Proof und Endausgabe
- Jobcode
- Jobstatus, von „Erstellt“ bis zu „Abgeschlossen“
- ggf. Ermöglichen des Web-Zugriffs für Kunden, die InSite verwenden

So legen Sie die Jobattribute und den Jobstatus fest:

➢ Wählen Sie im Job Finder im Menü **Bearbeiten** die Option **Jobattribute bearbeiten**.

Bearbeiten von Farben

Prinergy Powerpack speichert Informationen über Sonderfarben. Die PANTONE®-Bibliotheken sind eine Standardfunktion von Prinergy Powerpack. Jede Werksbibliothek besteht aus Farbdefinitionen für über 15.000 Pantone-Farben.

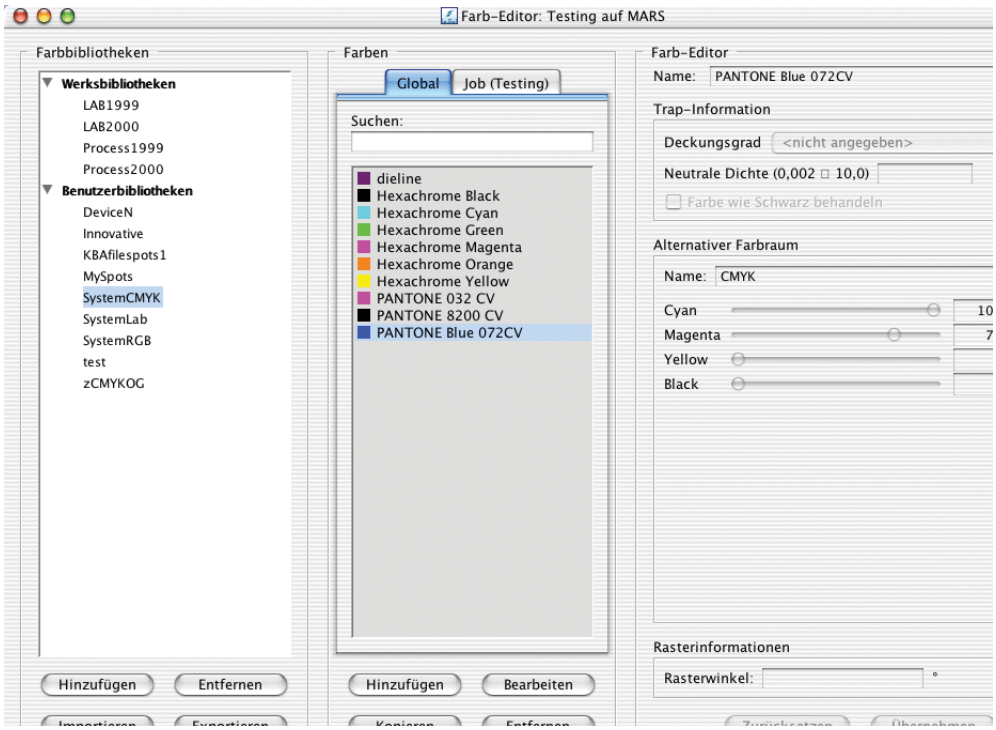
Jede Farbbibliothek ist mit einem Farbraum verknüpft, z. B. RGB, CMYK oder L*a*b, der wiederum mit einem ICC-Profil verknüpft ist.

Wenn Sie Prinergy Powerpack eine Datei hinzufügen und sie refinen, erkennt Prinergy Powerpack den PANTONE-Farbnamen, passt ihn optional an die PANTONE-Farbe in der PANTONE-Bibliothek an und verwendet die Farbwerte aus der PANTONE-Bibliothek.

Sie können die Definition für eine PANTONE-Farbe in Prinergy Powerpack entweder global oder für einzelne Jobs überschreiben.

So fügen Sie eine Farbe hinzu:

➢ Wählen Sie im Menü **Werkzeuge** die Option **Farb-Editor** aus.



Umgang mit Schriftarten

Schriften sollten in Eingabedateien eingebettet sein. Wenn in den Eingabedateien keine Schriftarten eingebettet sind, müssen die Schriftartinformationen Prinergy bereitgestellt werden. Dazu müssen die Schriftarten im PFA-Format vorliegen, das von Schriftartherstellern nicht als Standardformat bereitgestellt wird.

Wenn Schriftarten bereits in Eingabedateien eingebettet sind oder nur auf die 193 Hauptschriftarten von Adobe verweisen, die im PFA-Format mit Prinergy Powerpack geliefert werden, benötigen Sie keinen Schriftartkonverter oder Schriftsuchpfad.

Verwenden Sie andernfalls zuerst einen Schriftartkonverter, um die Schriftarten in das PFA-Format zu konvertieren, und fügen Sie die konvertierten Schriftarten zu Prinergy Powerpackhinzu. Fügen Sie dem Prinergy Powerpack-Job dann einen Schriftartsuchpfad hinzu. Führen Sie diese Schritte vor dem Refinen von Eingabedateien aus.

Der Schriftartkonverter enthält zwei Registerkarten: Registerkarte **Global** und Registerkarte **Job**. Schriftarten auf der Registerkarte **Global** werden auf dem Home-Server gespeichert und stehen für alle Jobs zur Verfügung. Schriftarten auf der Registerkarte **Job** werden im Job-Ordner gespeichert und stehen nur für diesen Job zur Verfügung.

Der Schriftartsuchpfad gibt den Speicherort für die Schriftarten an. Sie können einen Schriftartsuchpfad aus einem vorhandenen Job kopieren, wenn Sie einen neuen Job erstellen, oder Sie legen den Schriftartsuchpfad später im Job Manager fest.

So konvertieren Sie Schriftarten:

- Wählen Sie im Menü **Werkzeuge** die Option **Schriftartkonverter** aus.

So konfigurieren Sie einen Schriftartsuchpfad:

- Wählen Sie im Menü **Job** die Option **Schriftartsuchpfad** aus.

Hinzufügen von einem Bildsuchpfad

Wenn Sie Bilder mit hoher Auflösung durch Bilder mit niedriger Auflösung mit OPI ersetzen möchten, müssen Sie einen Bildsuchpfad für den Job eingeben, damit Prinergy Powerpack die Bilddateien finden kann.

Sie können einen Bildsuchpfad beim Erstellen eines Jobs aus einem vorhandenen Job kopieren oder später im Job Manager festlegen. Sie müssen den Bildsuchpfad konfigurieren, bevor Sie die Eingabedateien refinen.

So geben Sie einen Bildsuchpfad an:

- Wählen Sie im Job Manager im Menü **Job** die Option **Bildsuchpfad** aus.

5

Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien

Hinzufügen von Kundeneingabedateien 32
Refining 32
Aspekte beim Refinen 33
Festlegen eines Beschnittrechtecks für Nutzen 35

Hinzufügen von Kundeneingabedateien

Nach dem Erstellen des Jobs können Sie Kundeneingabedateien von einem beliebigen Server oder Datenträger, der von Prinergy Powerpack gelesen werden kann, hinzufügen. Eine vollständige Liste der in Prinergy Workshop unterstützten Typen von Eingabedateien finden Sie in der Prinergy Workshop-Hilfe.

Hinweis: Wenn Sie einen Job importiert haben, müssen Sie keine Eingabedateien hinzufügen.

Sie können Dateien manuell über das Menüelement **Eingabedateien hinzufügen** oder automatisch über einen Hot Folder hinzufügen. Durch Ziehen von Dateien aus einem Filebrowser in den Job Manager können Sie keine Dateien hinzufügen.

Sie können die Eingabedateien außerdem gleich beim Hinzufügen verarbeiten oder die Verarbeitung später ausführen.

So fügen Sie Eingabedateien manuell hinzu:

1. Wählen Sie im Job Manager im Menü **Datei** die Option **Eingabe-Dateien hinzufügen** aus.
2. Suchen Sie nach dem Speicherort der Datei und wählen Sie die hinzuzufügenden Dateien aus.
3. Wenn Sie die Dateien beim Hinzufügen verarbeiten möchten, wählen Sie **Vom Prozess ausgewählte Dateien, die Prozessvorlage verwenden** aus. Wählen Sie anschließend eine Prozessvorlage aus.

So fügen Sie Eingabedateien automatisch mit einem Hot Folder hinzu:

1. Erstellen Sie einen Hot Folder für den Job. Siehe *Einrichten von Hot Foldern und intelligenten Hot Foldern* auf Seite 26.
2. Optional: Konfigurieren Sie den Hot Folder zum Verarbeiten von Dateien und wählen Sie die zu verwendende Prozessvorlage aus.
3. Ziehen Sie in einem Filebrowser die Eingabedateien von ihrem ursprünglichen Speicherort in den Hot Folder unter **<Job-Ordner>\HotFolders** oder kopieren Sie sie.

   Alternativ können Sie Eingabedateien auch direkt aus einer kreativen Software in den Hot Folder drucken.

Refining

Mit dem Refining-Prozess konvertieren Sie Eingabedateien in unabhängige PDF-Dateien mit eingebetteten Schriften und Bildern.

Sie führen den Refine-Vorgang immer zuletzt aus, um die Dateien zu normalisieren. Sie können den ersten Refine-Vorgang beim Hinzufügen von Eingabedateien zu einem Job ausführen oder danach.

In den folgenden Situationen müssen Sie mehrmals einen Refine-Vorgang ausführen:

- Sie müssen die Nutzen refinen, wenn Sie PDF-Dateien im Bereich „Nutzen“ öffnen und Änderungen in Acrobat vornehmen.
- Wenn Sie eine Eingabedatei in der ursprünglichen Software bearbeiten, müssen Sie die Datei erneut refinen. Hierdurch wird die entsprechende PDF-Datei im Bereich „Nutzen“ ersetzt.
- Wenn Sie Farben verwalten möchten, müssen Sie die Nutzen im Bereich „Nutzen“ refinen. Siehe *Verwalten von Farben beim Refinen* auf Seite 35.

So refinen Sie Eingabedateien:

1. Wählen Sie im Bereich „Eingabedateien“ mindestens eine Eingabedatei aus.
2. Ziehen Sie die ausgewählten Dateien in den Bereich „Prozessvorlagen“ und legen Sie sie auf der gewünschten Refine-Prozessvorlage ab.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **OK**.

Weitere Informationen über das Starten von Prozessen finden Sie unter *Starten von Prozessen* auf Seite 14.

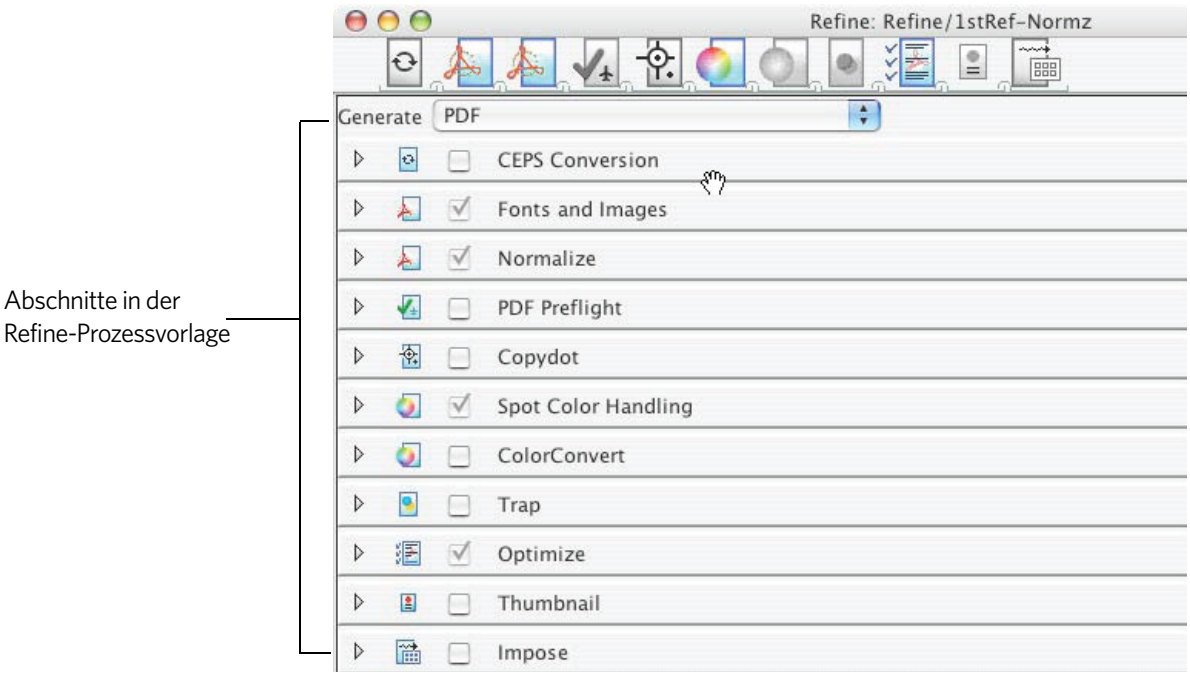
Aspekte beim Refinen

Berücksichtigen Sie beim Refinen Folgendes:

- alle verfügbaren Einstellungen in der Refine-Prozessvorlage
- das Zuordnen von Farben mit dem Dialogfeld „Farbzuordnung“

Refine-Prozessvorlagen

Mit der Refine-Prozessvorlage werden die Refine-Einstellungen und optional auszuführende Schritte gesteuert. In der Refine-Prozessvorlage gibt es für jeden Schritt einen eigenen Abschnitt.



Die Refine-Prozessvorlage umfasst die folgenden Abschnitte:

- Im Abschnitt **CEPS-Konvertierung** wird definiert, wie in Prinergy Powerpack aus CT/LW- und TIFF/IT-P1-Eingabedateien PDF-Dateien erstellt werden.
- Im Abschnitt **Schriftarten und Bilder** werden in der Normalisierungsphase des Refine-Prozesses der Bildaustausch (PDF OPI) und die Schriften in PostScript-, EPS- und PDF-Eingabedateien verwaltet.
- Im Abschnitt **Normalisieren** wird gesteuert, wie PostScript- und EPS-Dateien in PDF-Dateien konvertiert werden, die von Prinergy Powerpack verarbeitet werden können. Der Abschnitt legt auch fest, wie Prinergy mit PDF 1.4-Dateien sowie mit Dateien, die Ebenen enthalten, umgeht.
- Im Abschnitt **PDF Preflight** wird das verwendete Profil zur Überprüfung auf Fehler und die Fehlerbehandlung festgelegt. PDF Preflight ist eine lizenzierte Funktion.
- Im Abschnitt **Copydot** wird definiert, wie Copydot-Dateien von Prinergy Powerpack behandelt werden. Sie können Copydot-Dateien mit einer von Ihnen bestimmten Auflösung neu abtasten, z. B. entsprechend der Auflösung des Ausgabegeräts.
- Im Abschnitt **Sonderfarbenbehandlung** wird definiert, ob Prinergy Powerpack Sonderfarben in Prozessfarben konvertiert und ob Prinergy Powerpack in der Datei eingebettete Farbdefinitionen oder Farbdefinitionen aus bestimmten Farbbibliotheken verwendet.
- Im Abschnitt **ColorConvert** wird definiert, wie Prinergy Powerpack Überdruckungen behandelt und ICC-Profile verwendet, um die Farbdaten des Eingabefarbraums an den Ausgabefarbraum anzupassen.
- Im Abschnitt **Trap** der Refine-Prozessvorlage wird festgelegt, wie Prinergy Powerpack das Trapping in Eingabedateien behandelt. Sie können Traps im Kodak PDF Trap Viewer anzeigen und im Kodak PDF Trap Editor anpassen. Sie können Trap-Vorgänge auch direkt in der kreativen Software ausführen.
- Im Abschnitt **Optimieren** wird festgelegt, wie Prinergy Powerpack Bilder mit hoher Auflösung in Eingabedateien optimiert und ob alternativ Bildversionen mit niedriger Auflösung erzeugt werden.
- Im Abschnitt **Miniaturbild** wird definiert, ob Prinergy Powerpack während des Refine-Prozesses Miniaturbilder erzeugt. Wenn Sie Pandora verwenden, können Sie Miniaturbilder in Prinergy statt in Pandora erzeugen und damit Zeit sparen.
- Im Abschnitt **Ausschießen** wird definiert, wie das Layout nach dem Refine-Prozess von Prinergy Powerpack automatisch behandelt wird.

Verwalten von Farben beim Refinen

Nach dem ersten Refinen können Sie durch einen weiteren Refine-Vorgang Farben verwalten.

Um ein weiteres Refining auszuführen, wählen Sie refined Nutzen aus und anschließend die Option **Farbzuordnungen** im Dialogfeld „Prozess starten".

Im Dialogfeld „Farbzuordnungen" können Sie Ersatz-Farbnamen hinzufügen, Farben einander zuordnen, die Druckreihenfolge angeben und Job-spezifische Farbdefinitionen hinzufügen oder bearbeiten. Wenn die Eingabedateien Sonderfarben enthalten und Sie nicht alle davon ausgeben möchten, können Sie die Sonderfarben reduzieren, indem Sie sie Prozessfarben zuordnen.

Sie können auch in der Refine-Prozessvorlage im Abschnitt **Sonderfarbenbehandlung** festlegen, wie Sonderfarben behandelt werden.

Zum Anzeigen von Farbinformationen fügen Sie in der Ansicht **Nutzen** oder **Auszüge** dem Bereich „Nutzen" die Spalte **Nutzenfarben** hinzu.

Festlegen eines Beschnittrechtecks für Nutzen

Legen Sie ein Beschnittrechteck für Nutzen fest, wenn noch keines eingerichtet wurde. Sie können ein Beschnittrechteck für Nutzen mit folgenden Methoden festlegen:

- Zentrieren des Nutzens (wenn der Inhalt zentriert ist)
- Verwenden des Geometry Editor-Plug-Ins
- Verwenden von PitStop

Festlegen eines Beschnittrechtecks durch Zentrieren von Nutzen

Wenn der Inhalt zentriert ist, können Sie ein Beschnittrechteck mit dem Workshop-Menüelement **Nutzen zentrieren** festlegen.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Formen** im Bereich „Layouts" die PDF-Dateien aus, die Sie zentrieren möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Nutzen zentrieren** aus.

   Im Bereich „Layout" in der Ansicht **Formen** müssen die Spalten **Nutzen zentrieren**, **Versatz** und **Beschnittgröße** angezeigt werden, damit Sie die Ergebnisse der Änderungen prüfen können. Siehe *Ein-/Ausblenden von Spalten* auf Seite 15.

Festlegen eines Beschnittrechtecks mit dem Geometry Editor-Plug-In

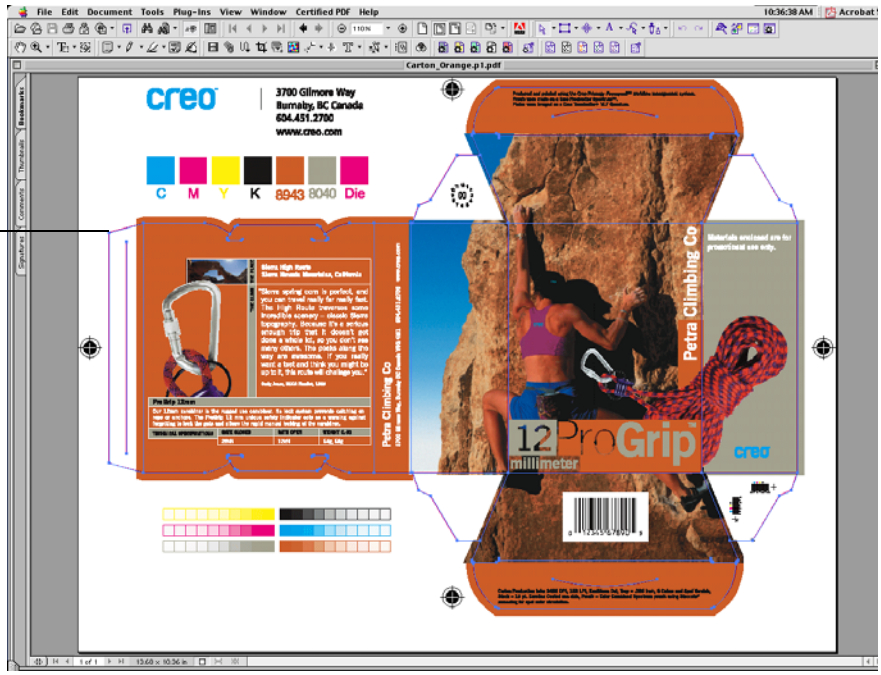
Sie können ein Beschnittrechteck mit dem Prinergy Geometry Editor festlegen, einem Acrobat-Plug-In von Kodak.

1. Führen Sie für jede refined PDF-Datei im Bereich „Nutzen“ die folgenden Schritte aus:
   a. Doppelklicken Sie auf die Datei, um diese in Acrobat zu öffnen.
   b. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Werkzeug **Seitengeometrie bearbeiten**.
   c. Geben Sie neue Werte in die Felder **X Offset**, **Y Offset**, **Breite** und **Höhe** ein. Sie können auch mit der Maus eine oder mehrere Seiten des Beschnittrechtecks oder das gesamte Beschnittrechteck verschieben.
   d. Speichern und schließen Sie die Datei.
2. Führen Sie einen Refine-Vorgang für die PDF-Dateien aus, damit die neuen Beschnittrechtecke in Workshop erkannt werden.

Festlegen eines Beschnittrechtecks mit PitStop

Sie können Enfocus PitStop zum Festlegen eines Beschnittrechtecks verwenden.

1. Führen Sie für jede refined PDF-Datei im Bereich „Nutzen“ die folgenden Schritte aus:
   a. Doppelklicken Sie auf die Datei, um diese in Acrobat zu öffnen.
   b. Klicken Sie auf das Werkzeug **PitStop - Objektauswahl**.
   c. Wählen Sie die Außenabmessungen der Dieline im Nutzen aus.
   d. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **PitStop - Beschnittrechteck festlegen** aus.
   e. Speichern und schließen Sie die Datei.



2. Führen Sie einen Refine-Vorgang für die PDF-Dateien aus, damit die neuen Beschnittrechtecke in Workshop erkannt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Enfocus PitStop-Benutzerhandbuch.

6

Zuordnen von Nutzen

Erstellen eines Layouts 38
Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen 39

Erstellen eines Layouts

Erstellen Sie ein Layout in einer Software, mit der es als Adobe Portable Job Ticket-Datei (.jt) gespeichert werden kann, z. B. Preps oder Pandora.

Pandora ist in Prinergy Powerpack integriert. Sie können aus Workshop heraus Pandora starten und das resultierende Layout automatisch aus Pandora in Workshop importieren.

Das Layout wird im Bereich „Layouts“ des Job Managers angezeigt. Wenn es nicht leer ist, wurden dem Layout Nutzen zugeordnet. Sind keine Seitenverweise vorhanden, können Sie die Zuordnungen selbst vornehmen. Siehe *Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen* auf Seite 39.

So erstellen Sie ein Layout:

1. Führen Sie in Workshop die folgenden Schritte aus:
   a. Richten Sie einen Job ein, fügen Sie Eingabedateien hinzu und refinen Sie die Nutzen.

      Siehe Kapitel 4, *Einrichten eines Jobs* und Kapitel 5, *Hinzufügen und Verarbeiten von Dateien*.

   b. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Erzeuge neues Layout**.

   c. Geben Sie im Dialogfeld Neues Layout den Layoutnamen ein, wählen Sie einen Importtyp aus, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

   d. Wählen Sie im Dialogfeld Neue Layoutdetails eine vorhandene Nutzenfolge aus, oder erstellen Sie eine neue Nutzenfolge, und klicken Sie dann auf **OK**.

      Pandora wird gestartet.

2. Führen Sie in Pandora die folgenden Schritte aus:
   a. Erstellen Sie ein neues Layout.

   b. Fügen Sie einen Druckbogen hinzu.

   c. Importieren Sie eine Matrizendatei und ordnen Sie Nutzen zu.

   d. Platzieren Sie Marken.

   e. Speichern Sie das Layout.

      Das Layout wird automatisch in Workshop angezeigt.

Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen

Sie können Nutzen entweder in der Nutzenfolge oder im Layout zu Nutzenpositionen zuordnen. Durch Zuordnungen in der Nutzenfolge werden Zuordnungen im entsprechenden Layout erstellt und umgekehrt.

Sie müssen in den folgenden Situationen Zuordnungen vornehmen:

- Es wurden noch keine Zuordnungen in integrierter Layout-Software wie z. B. Pandora erstellt.
- Sie möchten ein vorhandenes Layout mit neuem Inhalt wiederverwenden.

Sie können Zuordnungen folgendermaßen vornehmen:

- Ziehen Sie Nutzen an Nutzenpositionen in der Nutzenfolge (nur in der Ansicht **Als Thumbnails**).
- Wählen Sie Nutzen aus. Wählen Sie anschließend im Menü **Bearbeiten** die Option **Nutzen zu Position zuordnen**.



7

Proofs, Platten und Filme

Erstellen von Proofs, Platten und Filmen 42
Erstellen von Einzel-Nutzen-Proofs 42
Überlegungen während der Ausgabe 43
Erstellen von Layout-Proofs 44
Weitere Proofing-Methoden 45
Abnahme 45
Herstellen von Platten oder Filmen 46

Erstellen von Proofs, Platten und Filmen

Proofs können von Nutzen, Layouts, Formen oder Auszügen erstellt werden.

In Prinergy Powerpack haben Sie folgende Möglichkeiten zum Erstellen von Proofs:

- Verwenden Sie die Prozessvorlagen „Einzel-Nutzen-Ausgabe“ für einen Proof einzelner Nutzen.
- Verwenden Sie die Prozessvorlagen „Layout ausgeben“ für einen Proof von Formen oder Layouts.
- Verwenden Sie andere Methoden, die keinen gedruckten Proof erfordern.

Während des Proofing-Prozesses können Sie einzelne Nutzen, Formen oder Layouts bestätigen oder ablehnen.

Wenn Sie den Proof überprüft haben, können Sie die Endausgabe in Form von Platten oder Filmen erzeugen.

Beim Erzeugen von Proofs oder der Endausgabe können Sie:

- Die Farben für die Ausgabe verwalten
- Marken hinzufügen
- Die Kalibrierung konfigurieren
- Die Rasterung konfigurieren

Erstellen von Einzel-Nutzen-Proofs

Verwenden Sie die Prozessvorlage „Einzel-Nutzen-Ausgabe“, um nicht ausgeschossene Nutzen für die Prooferstellung auf einem verfügbaren Gerät auszugeben. Sie steuert das Layout des nicht ausgeschossenen Nutzens auf dem Ausgabemedium.

Vor dem Erstellen eines Einzelnutzen-Proofs ist es nicht notwendig, Nutzen zu einem Layout hinzuzufügen.

Wenn Ihr Job über mehr Sonderfarben verfügt als von ihrem Proofing-Gerät unterstützt wird, reduzieren Sie die Anzahl der Sonderfarben über das Dialogfeld „Farbausgabe“. Sie können es öffnen, indem Sie auf die Schaltfläche **Farbzuordnung** im Dialogfeld „Prozess starten“ klicken.

Zum Erstellen von Einzelnutzen-Proofs:

1. Wählen Sie die Nutzen aus dem Fensterbereich „Nutzen“ in der Ansicht **Nutzen** aus.
2. Ziehen Sie die ausgewählten Elemente auf eine Prozessvorlage „Einzelnutzen-Proof“ im Fensterbereich „Prozessvorlagen“.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten von Prozessen* auf Seite 14.

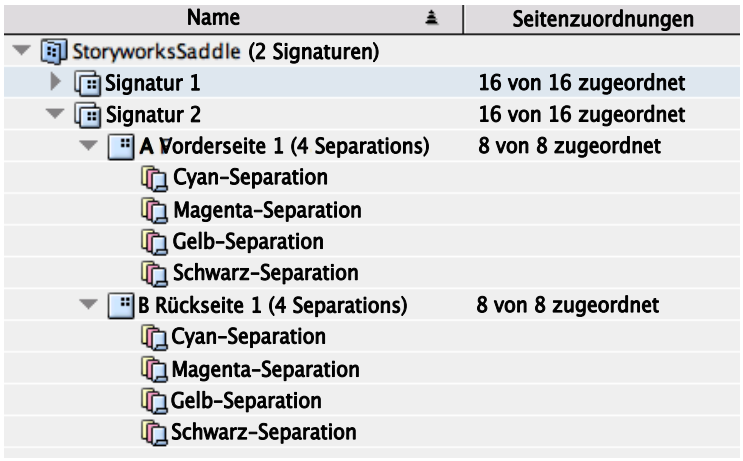
Überlegungen während der Ausgabe

Bedenken Sie Folgendes beim Erstellen von Layout-Proofs oder Endausgaben:

- Farbauszüge
- Marks
- Kalibrierung
- Raster

Farbauszüge

Sie können die Farbauszüge überprüfen, indem Sie zur Ansicht **Auszüge** wechseln.



Marks

Bei Marken handelt es sich um Texte oder Bilder, die zusätzlich zum Nutzeninhalt auf dem Druckbogen und/oder den Ausgabemedien gedruckt werden. Eine Marke gibt im Allgemeinen Informationen über die Ausgabe. Bei einer Marke kann es sich z. B. um einen Belichtungsbalken oder einen Job-Namen handeln. Des Weiteren werden Marken auch häufig als Abnahmezeichen von Kunden verwendet.

Jede beliebige Marke kann als Nutzen- oder Bogenmarke verwendet werden. Eine Nutzenmarke sollte sich jedoch auf nutzenspezifische Informationen beziehen, da sie auf jedem Nutzen platziert wird. Eine Bogenmarke muss Informationen über den ganzen Bogen bzw. das gesamte Medium enthalten, da sie nur einmal auf dem Medium gesetzt wird. Nutzenmarken können auf Einzelnutzen-Proofs und Bogenmarken auf allen Ausgabetypen platziert werden.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um Marken zu Ihrer Ausgabe hinzuzufügen:

- Durch Verwendung einer Layout-Markendatei—Fügen Sie Marken über eine Layout-Sofware (z. B. Pandora) zum Layout hinzu, und importieren Sie das Layout und seine Markendatei anschließend nach Prinergy Powerpack.
- Durch Verwendung der Prozessvorlageneinstellungen—Geben Sie die Platzierung und den Dateipfad für eine Marke in der Ausgabeprozessvorlage an.

Kalibrierung

Beim Erstellen von Ausgaben steuern Sie die Kalibrierung im Bereich **Kalibrierung & Raster** der Ausgabeprozessvorlage.

Sie müssen eine Kalibrierung durchführen, um die Tonwerte auf dem Druckbogen steuern zu können. Die Tonwerte können sich während der Druckreproduktion aufgrund von Punktzuwachs bei Veränderung der Rasterpunktgröße ändern. Durch die Kalibrierung beeinflussen Sie die genaue Größe der Punkte auf den Druckplatten, sodass die Tonwertsättigung und die Graubalance auf dem Druckbogen gesteuert werden. Verwenden Sie Harmony-Software zum Erstellen, Anwenden und Verwalten von Kalibrierungskurven, die die Tonwertwiedergabe auf der Druckpresse steuern.

Weitere Informationen zu Harmony finden Sie im Harmony-Benutzerhandbuch.

Rasterung

Beim Erstellen von Ausgaben steuern Sie die Rasterung im Bereich **Kalibrierung & Raster** der Ausgabeprozessvorlage.

Rasterinformationen können außerdem auf folgende Weise angegeben werden:

- Rasterinformationen in die PDF-Datei aufnehmen, die von anderen Programmen erstellt wurde
- Rasterinformationen in der Ausgabeprozessvorlage angeben
- Rasterinformationen mit dem Acrobat-Plug-In DotShop angeben

Erstellen von Layout-Proofs

Nach dem Importieren des Layouts in einen Job und dem Zuordnen von Nutzen zu einer mit diesem Layout verknüpften Nutzenfolge können Sie Layout-Proofs auf einem Proofgerät erstellen, um eine Ergebnisvorschau anzuzeigen.

Um Proofs von Layouts zu erzeugen, verwenden Sie die Prozessvorlage „Layout-Proof“.

Zum Erzeugen von Layout-Proofs:

1. Wählen Sie das Layout im Fenster „Layouts“ in der Ansicht **Formen** aus.
2. Ziehen Sie die Auswahl auf eine Prozessvorlage „Layout-Proof“ im Fensterbereich „Prozessvorlagen“.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten von Prozessen* auf Seite 14.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **OK**.

Weitere Proofing-Methoden

Sie können auch Proofing-Methoden verwenden, die kein Erzeugen eines gedruckten Proofs erfordern.

Adobe Acrobat

Adobe Acrobat bietet eine schnelle Möglichkeit zum Anzeigen von PDF-Dateien ohne Erzeugung eines Proofs. Nach dem Refinen von Eingabedateien zeigen Sie eine PDF-Datei an, indem Sie sie im Fenster „Nutzen" in der Ansicht **Nutzen** doppelklicken.

Sie können Kodak Plug-Ins verwenden, um Traps oder Auszüge anzuzeigen sowie um die Anzeige zu beschleunigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Prinergy-Produktfamilie* auf Seite 3.

„In PDF-Datei publizieren"

Mit der Option „In PDF publizieren" können Sie Nutzen an eine oder mehrere PDF-Dateien innerhalb eines bestimmten Ordners senden. Dieser Vorgang kann mithilfe Vector JTP und einer Prozessvorlage automatisiert werden.

Virtual Proofing System-Software

Sie können das Kodak Virtual Proofing System verwenden, um einen Soft-Proof eines Jobs auf Ihrem Clientcomputer zu erzeugen. Sie können Einzelnutzen oder Layout-Nutzen anzeigen. Verwenden Sie Virtual Proofing System zum Überprüfen von Widerdruckregistern, Bundstegmaßen, Zugaben, Passern und Markern sowie von Tonwertabrissen, Trappings und Layouts.

Um einen Virtual Proof zu erzeugen, wählen Sie die zu proofenden Elemente aus, und starten Sie eine Prozessvorlage, die zum virtuellen Proofen konfiguriert ist.

Weitere Informationen über die Verwendung von Virtual Proofing System finden Sie im Virtual Proofing System-Handbuch.

Copydot Toolkit

Mit Copydot Toolkit können Sie einen Soft-Proof auf Ihrem Windows-Computer erstellen. Sie können Einzelnutzen oder Layoutnutzen anzeigen. Sie können damit Bundstegmaße, Zugaben, Passer und Marker sowie Tonwertabrisse, Trapping und Layout überprüfen.

Weitere Informationen über die Verwendung von Copydot Toolkit finden Sie im Copydot Toolkit-Benutzerhandbuch.

Abnahme

Mit Abnahmen können Sie anzeigen, ob Elemente für die nächste Stufe im Workflow bereit sind.

Kunden-Abnahme von Nutzen

Jeder Nutzen kann einen Abnahme-Status besitzen.

Dieser Status unterstützt Sie bei der Arbeit mit Kunden, die Kodak InSite verwenden. Außerdem hilft er bei der Fehlervermeidung, indem er Personen am Refinen oder Erzeugen von Ausgaben hindert.

Steuern der Verarbeitung

Je nach Konfiguration von Administrator kann die Kunden-Abnahme unter Umständen Auswirkungen auf die Ausführbarkeit bestimmter Prozesse haben.

- So kann das Refinen von Nutzen, die den Status „Abgenommen“ besitzen, möglicherweise nicht mehr durchgeführt werden.
- Wenn beliebige Nutzen, die in der Form oder in der Fläche verwendet werden, den Status „Abgelehnt“ besitzen, ist eine Ausgabe über eine Layout-Proof-Prozessvorlage oder eine Endausgabe-Prozessvorlage nicht möglich.
- Solange nicht alle Nutzen, die in der Form oder in der Fläche verwendet werden, den Status „Genehmigt“ oder „Genehmigung nicht erforderlich“ besitzen, ist eine Ausgabe über eine Layout-Proof-Prozessvorlage oder eine Endausgabe-Prozessvorlage nicht möglich.

Sie können den Status der Kunden-Abnahme in Workshop sehen, wenn Sie:

- Informationen über den Nutzen abrufen.

  Siehe *Abfragen von Informationen über Jobs und Elemente* auf Seite 54.
- Spalten einblenden, damit die Spalte **Kunden-Abnahme** im Fenster „Nutzen“ entweder in der Ansicht **Nutzen** oder in der Ansicht **Formen** angezeigt wird.

  Siehe *Ein-/Ausblenden von Spalten* auf Seite 15.

Proof-Abnahmen

Sie können die Abnahme oder Ablehnung jedes von Ihnen erstellten Proofs aufzeichnen. Wenn Sie beispielsweise einen Inhaltsproof für einen Kunden drucken, können Sie dessen Abnahme angeben, bevor Sie einen Kontraktproof herstellen. Ein Proof muss erstellt worden sein, bevor er abgenommen werden kann.

Abnahmen von Proofs dienen nur internen Informationszwecken. Kunden können diese über Kodak InSite nicht sehen, und sie haben keine Auswirkungen auf Ihre Handlungsmöglichkeiten in Workshop.

Nachdem Sie den Abnahme-Status festgelegt haben, wird ein Symbol für „Genehmigt“  oder „Abgelehnt“  in der Spalte für den Proofing-Prozess angezeigt.

Herstellen von Platten oder Filmen

Um Platten oder Filme herzustellen, verwenden Sie eine Prozessvorlage „Endausgabe“. Die von Ihnen gewählte Prozessvorlage enthält die Optionen, die das Ergebnis bestimmen.

Um Platten oder Filme herzustellen:

1. Wählen Sie das Layout im Fenster „Layouts“ in der Ansicht **Formen** aus.
2. Ziehen Sie die ausgewählten Elemente auf eine Endausgabe-Prozessvorlage im Fensterbereich „Prozessvorlagen“.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten von Prozessen* auf Seite 14.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **OK**.

8

Verwalten von Dateien

Archivieren von Jobs 48
Abschließen von Jobs 48
Löschen von Jobs 49
Exportieren von Jobs 49

Archivieren von Jobs

Nach dem Beenden eines Jobs archivieren Sie die Jobdateien und säubern diese anschließend, um Festplattenplatz zu sparen. Wenn die Dateien zu einem späteren Zeitpunkt wieder benötigt werden, können Sie sie zurückholen. Als Alternative können Sie auch einen Job kopieren, um einen archivierten Job abzurufen. Weitere Informationen zum Kopieren von Jobs und Pre-Jobs finden Sie in der Onlinehilfe von Prinergy Workshop.

Archivieren, Zurückholen und Säubern ist nur möglich, wenn Archiver auf Ihrem System archiviert ist.

Das Archivieren, Säubern und Zurückholen von Jobdateien, wird über die Prozessvorlagen zum Archivieren, Säubern und Zurückholen gesteuert.

Im Allgemeinen erfolgt das Archivieren und Säubern von Jobdateien nach dem Drucken des Jobs. Diese Aktionen können aber auch zu jedem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden.

Beim Archivieren eines kompletten Job archiviert Prinergy Powerpack alle Dateien im Job-Ordner und alle zum Job hinzugefügten Dateien, die sich auf einem anderen Datenträger befinden, auf einem anderen Laufwerk. Wenn Sie den Job säubern, wird der gesamte Job-Ordner vom ursprünglichen Datenträger entfernt. Eingabedateien auf anderen Datenträgern werden jedoch nicht gesäubert und verbleiben am aktuellen Speicherort.

Verwenden Sie den Job-Manager zum Archivieren, Säubern und Zurückholen bestimmter Dateien oder des kompletten Jobs. Um mehrere Jobs zurückzuholen, verwenden Sie Job Finder.

Zum Archivieren eines Jobs:

1. Wählen Sie die Schaltfläche „Job“ aus, die sich im Job Manager unten im Fenster befindet.
2. Ziehen Sie die Auswahl auf eine Prozessvorlage „Archivieren“ im Fensterbereich „Prozessvorlagen“.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten von Prozessen* auf Seite 14.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **OK**.

Weitere Informationen zur Archivierung finden Sie im Prinergy-Handbuch zur Systemverwaltung.

Anzeigen von Archivierungsinformationen

Verwenden Sie nach dem Archivieren die Ansicht **Speicherung** zum Anzeigen von Archivierungsinformationen über die Dateien in einem Job.

Informationen über Wechseldatenträger in Ihrem System können über den Media Manager angezeigt werden, den Sie über das Menü **Werkzeuge** aufrufen können.

Abschließen von Jobs

Ein Job oder Pre-Job kann den Status **Abgeschlossen** besitzen, um anzuzeigen, dass er nicht aktiv ist. Der Status eines Jobs oder Pre-Jobs kann entweder manuell aus Job Finder oder automatisch als Teil der Säuberung eines kompletten Jobs auf „Abgeschlossen“ gesetzt werden. Siehe *Setzen von Jobattributen und Jobsstatus* auf Seite 28.

Löschen von Jobs

Durch das Löschen eines Jobs wird dieser aus dem System entfernt und kann nicht mehr zurückgeholt werden.

Achtung: Löschen Sie einen Job nur, wenn Sie ihn wirklich nie mehr benötigen. Wenn Sie glauben, dass der Job u. U. erneut benötigt wird, sollten Sie ihn stattdessen archivieren und säubern.

Exportieren von Jobs

Wenn Sie den Job oder einen Teil davon zu einem externen Prinergy-System senden möchten, exportieren Sie den Job. Prinergy Powerpack erstellt eine .zip-Datei, die viele Elemente des Jobs enthält. Die Job-Historie und die ursprünglichen Eingabedateien werden jedoch nicht in die .zip-Datei übertragen.

Export-Prozessvorlagen steuern Export-Optionen wie z. B den Speicherort des Exports.

Zum Exportieren eines Jobs:

- Wählen Sie den Job in Job Finder aus, und wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Job exportieren** aus.
- Wählen Sie im Job Manager aus dem Menü **Datei** die Option **Job exportieren** aus.

Teilweiser Export

Bei einem exportierten Teiljob handelt es sich um eine Form mit dem zugewiesenen Nutzen und dem Layout-Job-Ticket. Ein Standort kann Bestandteile eines Jobs schrittweise exportieren, während ein entfernter Standort den Job schrittweise über die inkrementelle Importfunktion in einen im Job Manager vorhandenen Job importieren kann.

Zum Exportieren eines Teiljobs:

1. Wählen Sie eine oder mehrere Formen in der Ansicht **Formen** aus.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Export des Jobs (Inkremental)** aus.

9

Überwachen von Jobs

Überprüfen aktiver Prozesse 52
Abfragen von Informationen über Jobs und Elemente 54
Warteschlangen-Manager 54
Überprüfen der Job-Historie 55
Überprüfen der System Historie 55

Überprüfen aktiver Prozesse

Sie können Informationen über aktive Prozesse in den folgenden Bereichen abfragen:

- Prozesse
- Dynamische Spalten
- Prozess-Info, Dialogfeld

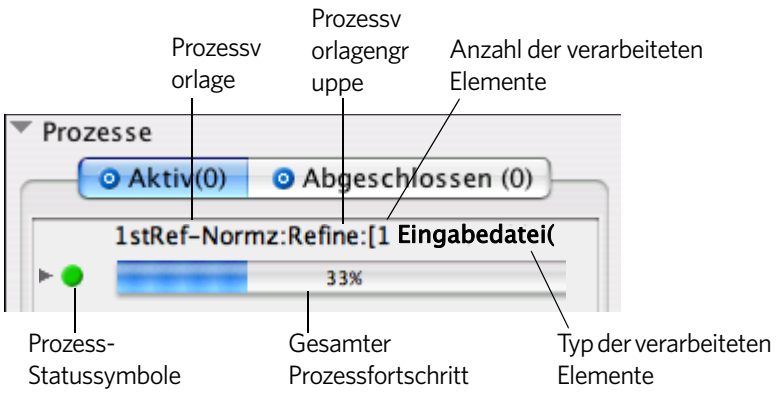
Der Bereich „Prozesse“

Wenn Sie die Verarbeitung eines Elements starten, wird der aktive Prozess im Fensterbereich „Prozesse“ angezeigt. Dieses Fenster kann in jeder Ansicht des Job Managers angezeigt werden und listet alle aktiven und abgeschlossenen Prozesse für einen bestimmten Job auf.

Der Fensterbereich „Prozesse“ besteht aus zwei Registerkarten:

- **Aktiv** - zeigt alle laufenden Prozesse
- **Abgeschlossen** - zeigt alle erfolgreich abgeschlossenen Prozesse, alle mit Warnungen oder Fehlern abgeschlossenen Prozesse, fehlgeschlagene Prozesse oder vor dem Abschluss abgebrochene Prozesse.

Standardmäßig werden Prozesse im Fensterbereich „Prozesse“ im folgenden Format angezeigt:

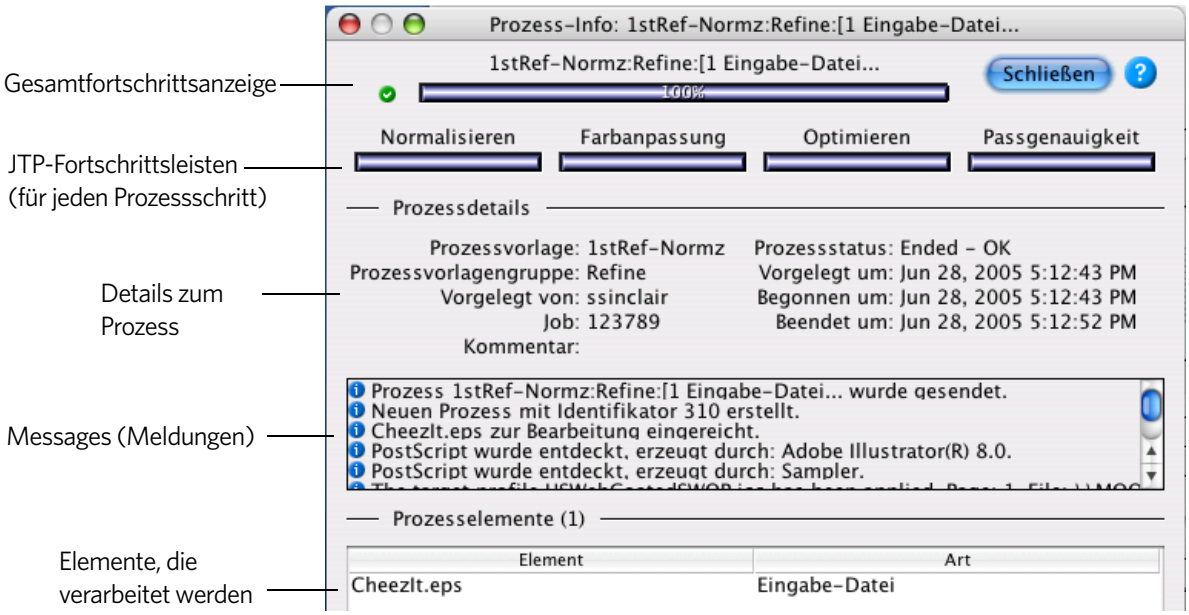


Dynamische Spalten

Beim Starten eines Prozesses wird automatisch eine dynamische Spalte im Job Manager angezeigt. In der Spalte wird die Prozessvorlage, die zum Verarbeiten des Elements verwendet wird, sowie der Verarbeitungsstatus angezeigt. Sie können über die Workshop-Voreinstellungen steuern, ob dynamische Spalten in einem Fenster bzw. Fensterbereich angezeigt werden. Wenn Prinergy Workshop installiert ist, ist diese Voreinstellung standardmäßig aktiviert.

Dialogfeld „Prozess-Info“

Im Dialogfeld „Prozess-Info“ werden Systemmeldungen und Informationen über die jeweils betroffenen Elemente angezeigt.



Das Dialogfeld wird automatisch angezeigt, wenn die Option **Prozess-Info-Fenster anzeigen, wenn Prozess erstellt wird** in den Benutzereinstellungen aktiviert ist. Siehe *Anpassen von Workshop* auf Seite 15. Sie können das Dialogfeld manuell anzeigen, indem Sie das entsprechende Symbol im Fenster „Prozesse“ doppelklicken.

Nach Abschluss des Prozesses können Sie diese Details in der Job-Historie anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Job-Historie* auf Seite 55.

Wenn Sie beispielsweise einen Proof über das Virtual Proofing System erstellen, wird eine Spalte **VPS** angezeigt.

Statussymbole

Symbole geben Auskunft über den Status von Prozessen. Die folgenden Symbole werden im Fensterbereich „Prozesse“, im Dialogfeld „Prozess-Info“ und in den dynamischen Spalten angezeigt.

Es können zwei verschiedene Arten von Statussymbolen angezeigt werden:

- Aktivitätssymbole

  In Warteschlange

  In Bearbeitung

  Angehalten

  Wartet auf Benutzeraktion

- Zustandssymbole

 Keine Warnungen oder Fehler

 Keine Warnungen oder Fehler, der Prozess ist abgeschlossen

 Warnung

 Fehler

Abfragen von Informationen über Jobs und Elemente

Sie können Informationen über Elemente wie etwa einem Job, einer Datei oder einer Signatur in Job Finder und im Job Manager über das Menüelement **Info holen** anzeigen.

Wenn Sie z. B. Informationen über einen Job anzeigen möchten, markieren Sie den Job im Job Finder und wählen Sie anschließend im Menü **Datei** die Option **Info holen** aus. Das Dialogfeld „Info holen“ wird eingeblendet und zeigt alle Job-Attribute sowie die Größe des Job Ordners und anderer Jobdateien an.

Warteschlangen-Manager

Der Warteschlangen-Manager listet alle derzeit vom Server ausgeführten Prozesse auf. Mit dem Warteschlange-Manager können Sie einen Prozess abbrechen, anhalten oder fortsetzen und die Priorität eines sich in der Warteschlange befindlichen Prozesses ändern.

Zum Anzeigen aktiver und wartender Prozesse:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Warteschlangen-Manager** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **JTP-Warteschlangen**, oder klicken Sie auf die Registerkarte **Prozesstypen**.
   - Die Ansicht **JTP-Warteschlangen** zeigt alle aktiven Prozesse für einen bestimmten JTP (Job Ticket Processor) in Ihrem System.
   - Die Ansicht **Prozesstypen** zeigt alle aktiven Prozesse für einen bestimmten Prozesstyp in Ihrem System.
3. Wählen Sie einen JTP-Typ oder einen Prozesstyp in der Liste aus.

Überprüfen der Job-Historie

Verwenden Sie die Ansicht **Historie** des Job Managers, um die Job-Historie zu überprüfen.

In der Ansicht **Verlauf** werden für jeden Job folgende Informationen angezeigt:

- Eine Beschreibung von jeder einzelnen an einem Job vorgenommenen Aktion
- Datum und Uhrzeit der Aktion
- Schweregrad der Meldung

Überprüfen der System Historie

Mit der „System Historie“ können Sie sich Meldungen über Aktionen außerhalb des Job-Kontextes sowie Verlaufsdaten zum Archivieren, Säubern und Zurückholen anzeigen lassen.

Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. mehrere Jobs über Nacht archivieren und die Ergebnisse ohne Öffnen der einzelnen Jobs angezeigt bekommen möchten.

Zum Anzeigen der System Historie:

➢ 💻Wählen Sie im Menü **Werkzeuge** die Option **System Historie** aus.

Glossar

Adobe Extreme	Eine High-End-Druckarchitektur, die einige der Haupttechnologien für Prinergy Powerpack bereitstellt. Dazu gehört die Unterstützung sowohl von PDF als auch von PJTF (Portable Job Ticket Format) sowie eine zugrunde liegende Kommunikationsstruktur.
Archivieren	Transferieren eines Jobs oder zugehöriger Dateien auf einen Datenträger zur langfristigen Speicherung. Dateien werden im Kontext gespeichert, während Jobdaten in der Prinergy Powerpack-Datenbank abgelegt werden. Somit kann der Job in das System zurückgeholt werden. Siehe auch *Zurückholen* und *Säubern*.
Ausgabe	Es gibt drei Ausgabearten: Einzelnutzen-Proofs, Layout-Proofs und Endausgabe (Platten oder Filme). Jeder dieser Ausgabetypen entspricht einem Prozessvorlagentyp im Prozessvorlagen-Editor.
Auszug	Eine Farbschicht einer Form.
Benutzerdefinierter Ordner	Ein Standardordner, den Sie innerhalb des Ordners **<job folder>\ UserDefinedFolders** eines Jobs erstellen, um darin Jobbezogene Dateien wie Bilder oder Eingabedateien zu speichern.
Beschnittpfad	Eine Kurve oder ein Polygon, das die Grenzen eines Bildes definiert. Wenn das Element gedruckt wird, ist nur der Teil des Bildes innerhalb des Beschnittpfades sichtbar.
Bildoptimierung	Ein Schritt im Refine-Prozess, bei dem die Größe von Bildern in der Eingabedatei durch Beschneiden und Downsampling verringert wird.
Bildsuchpfad	Gibt den Speicherort für die hochauflösenden Bilder eines Jobs an. Prinergy Powerpack verwendet den Bildsuchpfad, wenn die Bilder für den Job nicht in der dem Job hinzugefügten Eingabedatei eingebettet sind.
CAD	Computer-Aided Design. Ein System zum Erzeugen von Stanzlinien für den automatischen Verpackungsdruck.
CEPS	Akronym für Color Electronic Prepress System. Firmeneigene Computersysteme für die Seitenerstellung, zum Scannen und zur Bildbearbeitung.
CT/LW	Ein Dateiformat, in dem Halbtonbilder (CT) von Strichvorlagen (LW) getrennt werden. Eine dritte Datei (namens Layout-Datei) dient dazu, die CT-Bilder innerhalb der Strichvorlagen zu positionieren.
Downsampling	Reduziert die Auflösung eines Bildes. In Prinergy Powerpack erfolgt Downsampling während der Bildoptimierungsphase im Laufe des Refine-Prozesses. Die Werte für das Downsampling werden im Bereich **Optimieren** der Refine-Prozessvorlage festgelegt.
Dynamische Spalte	Eine Spalte, die beim Verarbeiten eines Elements automatisch in einem Fenster oder Fensterbereich von Workshop angezeigt wird. In der Spalte wird die Prozessvorlage, die zum Verarbeiten des Elements verwendet wird, sowie der Verarbeitungsstatus angezeigt.

Eingabedatei Eine Datei, die Sie von Ihrem Kunden (dem Käufer des Druckwerks) erhalten haben. Sie enthält den Inhalt der zu druckenden Publikation. Eine Eingabedatei kann beispielsweise durch Drucken der Grafikdatei eines Kunden erstellt werden (z. B. eine Adobe Illustrator®-Datei in eine PostScript-Datei).

Einzelnutzen-Proof Ausgabe von refined Nutzen an ein Proof-Gerät (z. B. Laser- oder Farbdrucker), an die Virtual Proofing System-Software oder den Copydot Toolkit Viewer.

Element Jedes beliebige Element in einem Job, einschließlich eines Nutzens, einer Nutzenfolge, Form und Eingabedatei.

Extreme Siehe *Adobe Extreme*.

Farben anpassen Dient dem Wahren der Farbkonsistenz beim Konvertieren eines Farbraums in einen anderen, z. B. von RGB zu CMYK. Prinergy Powerpack verwendet ICC-Profile, um Zuordnungen zu L*a*b*, einem geräteunabhängigen Farbraum, vorzunehmen.

Farbzuordnung Reduziert die Anzahl der Sonderfarben in den Eingabedateien auf die Anzahl der auszugebenden Farben, indem die überzähligen Farben in andere Sonder- oder Prozessfarben umgewandelt werden.

Form-Proof Siehe *Layout-Proof*.

Gruppe Wird zum Organisieren von Pre-Jobs und Jobs verwendet. Obwohl sie Ordnern ähneln, werden Gruppen von keinem Datei-Browser erkannt. Sie sind Teil der internen Datenstruktur.

Hot Folder Ordner, der auf eingehende Dateien untersucht wird und automatische Prozesse auslöst. Die Software, die die Daten verarbeitet, überprüft den Ordner in regelmäßigen Abständen und bearbeitet alle dort vorliegenden Dateien.

ICC-Profil Abkürzung für International Color Consortium Eine Farbraumbeschreibung, die als plattform-, geräte- und softewareübergreifender Standard für die präzise Farbwiedergabe dient.

Job Die Einheit zum Verwalten von Arbeit. Ein Job umfasst in der Regel alle Komponenten eines Pakets. Beim Erstellen eines Jobs erzeugt Prinergy Powerpack einen Job-Ordner und Einträge in der Datenbank, mit denen der Job verfolgt wird.

Job Ordner Ein Ordner (Verzeichnis) auf einem Prinergy Powerpack-Server, in dem sämtliche Systemdateien eines Pre-Jobs oder Jobs gespeichert werden. Der Job Ordner kann zudem Eingabedateien vom Kunden enthalten. Job Ordner werden in einem zentralen Verzeichnis gespeichert und können eine beliebige Anzahl von Unterordnern enthalten, um die Job-Informationen besser organisieren zu können.

Job Ticket In Adobe Extreme handelt es sich hierbei um eine Sammlung von Informationen in Bezug auf einen oder mehrere auszuführenden Verarbeitungsschritte. Ein Job Ticket enthält eine Art Route oder Karte, die festlegt, welche JTPs in welcher Reihenfolge anzusteuern sind. Siehe auch *Job Ticket Prozessor (JTP)* und *Adobe Extreme*.

Job Ticket Prozessor (JTP) Eine Software, die einen bestimmten Verarbeitungsschritt im Zuge der Verarbeitung eines Adobe Extreme Job Tickets ausführt. JTPs werden über Administrator konfiguriert.

Job-Vorlage Ein Pre-Job oder Job, der Hot Folder, Attribute und Bild- oder Schriftartsuchpfade enthält, die in anderen Pre-Jobs bzw. Jobs verwendet werden sollen. Ein neuer Pre-Job oder Job kann auf einer Vorlage basierend erstellt werden. Für den neuen Pre-Job bzw. Job werden die Einstellungen dann aus dieser Vorlage übernommen.

JTP Siehe *Job Ticket Prozessor (JTP)*.

Lack Eine harzige Beschichtung, die nach dem Druck auf eine Druckarbeit aufgebracht wird, um diese zu verschönern oder vor Abnutzung zu schützen.

Laufwerk Ein freigegebener Ordner auf einem Prinergy Powerpack-Server. Laufwerke müssen über Administrator zugeordnet werden.

Layout Eine Datei, die eine elektronische Beschreibung der Marken, der Geometrie und des Layouts von Nutzenpositionen für eine oder mehrere Formen enthält. Sie enthält in der Regel keinen Nutzeninhalt. Sie erstellen ein Layout, indem Sie ein Layout mit leeren Positionen über eine Layout-Software vorbereiten und dieses als PDF-Job Ticket speichern.

Layout-Proof Die Ausgabe von Bögen, Formen oder Auszügen an ein Proof-Gerät. Der Druck des Proofs wird aus Prinergy Powerpack gestartet, indem zunächst das Element und anschließend eine Ausgabeprozessvorlage ausgewählt wird. Auch Form-Proof genannt.

Löschen Dauerhaftes Löschen eines Jobs und aller Verweise darauf aus dem Prinergy Powerpack-System. Sie können auch Einträge in Verlaufsprotokollen löschen.

Matrize Eine Anordnung scharfer Messer oder anderer Schneidewerkzeuge, die zum Ausschneiden eines Musters in ein Substrat beim weiterverarbeitenden Prozess des Formstanzens verwendet wird.

Matrizenlinie Die Linie, an der die Stanze beim Schneiden entlang geführt wird. Sie wird in der Regel von einem CAD-Programm erzeugt. Sie hilft beim Positionieren des gleichen oder verschiedener Nutzen in einem Layout.

Miniaturansicht Eine sehr niedrig aufgelöste Vorschau eines Nutzens oder einer Form, der bzw. die in Prinergy Workshop angezeigt wird.

Normalisieren Ein Schritt des Refine-Prozesses, bei dem für jeden Nutzen in der Eingabedatei ein PDF-Nutzen erstellt wird.

Nutzendruck Mehrere Positionen eines Nutzens, die so versetzt sind, dass sie ein Layout bilden.

Nutzenfolge Nutzenfolgen sind eine Zwischenstufe zwischen Nutzen (d. h. Jobinhalt) und Layouts. Über Nutzenfolgen können Sie Nutzen zuordnen, ohne sich dabei auf ein bestimmtes Layout festlegen zu müssen. Sobald Sie Nutzen aus der Nutzenfolge zu einer Nutzenposition zuordnen, wird dieser Nutzen automatisch auch der entsprechenden Position im Layout zugeordnet.

Nutzengeometrie Einstellungen, die Versätze, Beschnittgrößen, Drehungen, Skalierung und Bleeds für jeden Nutzen definieren.

Nutzenposition Ein Platzhalter in einer Nutzenfolge, der anzeigt, an welcher Stelle ein Nutzen zugeordnet werden kann. Eine Nutzenfolge besteht aus Nutzenpositionen. Die Anzahl der Nutzenpositionen in der Nutzenfolge entspricht der Nutzenanzahl im Layout. Siehe auch *Nutzenfolge*.

Nutzen-Proof Siehe *Einzelnutzen-Proof*.

OPI Akronym für Open Prepress Interface. Eine Erweiterung von PostScript, die Platzhalterbilder mit geringer Auflösung automatisch durch hochaufgelöste Bilder ersetzt.

Optimierung Siehe *Bildoptimierung*.

PDF Portable Document Format. Ein zuverlässiges Dateiformat zum Speichern von Strichvorlagen, Bildern und Text (einschließlich aller erforderlichen Schriftarten) für Nutzen.

Portable Document Format Siehe *PDF*.

Portable Job Ticket Format (PJTF) Das PJTF-Format (Portable Job Ticket Format) von Adobe enthält Beschreibungen der gerätespezifischen Einstellungen und der beabsichtigten Ausgabemethode für einen oder mehrere Nutzen aus PDF-Dateien. Siehe auch *Job Ticket*.

Pre-Job Eine Einheit zum Organisieren von Arbeit. Ein Pre-Job ähnelt einem Job, dient jedoch zur Behandlung exportierter Jobs oder als Vorlage zum Speichern von Elementen, die in mehreren Jobs verwendet werden.

Proof Eine Testversion der erwarteten endgültigen Reproduktion auf Papier, Plastik oder einem Computerbildschirm. Siehe auch *Layout-Proof* und *Einzelnutzen-Proof*.

Prozessvorlage Eine Datei, die mehrere Optionen und Parameter enthält, mit deren Hilfe Prinergy Powerpack erkennt, wie der Prozess auszuführen ist.

Prozessvorlagen-gruppe Ein Verfahren zum Organisieren von Prozessvorlagen. Prozessvorlagengruppen werden über den Prozessvorlagen-Editor erstellt und verwaltet.

Punktzuwachs Bei Rasterausgabe die absolute prozentuale Änderung in der tatsächlichen Größe eines Rasterpunkts (physikalischer Punktzuwachs) und der festgestellten Größe eines Rasterpunktes (optischer Punktzuwachs), während dieser die Druckerzeugung durchläuft.

Quelldatei Sieh auch *Eingabedatei*.

Rastern Umwandeln von Vektordaten in Pixeldaten.

Refined Nutzen PDF-Datei, die erstellt wird, wenn Prinergy Powerpack eine Eingabedatei refined.

Refinen Ein Prozess, der Normalisierung, Farbkonvertierung und das Erstellen von Miniaturansichten sowie viele weitere Funktionen umfassen kann.

Refiner Die Softwarekomponente, die den Refine-Prozess ausführt. Das Verhalten des Refiners wird durch die jeweils ausgewählte Refine-Prozessvorlage festgelegt. Siehe auch *Refinen*.

Renderer Softwarekomponente, die PDF-Eingabedateien rastert.

RIPPEN Raster Image Processor. Software zur Umwandlung von PostScript- und PDF-Daten in Rasterdaten (Bitmaps).

Säubern Entfernt ausgewählte Jobdateien von einem Prinergy Powerpack-Server. Nach dem Säubern bleibt der Job im System erhalten, da die Job-Metadaten weiterhin in der Datenbank gespeichert sind. Vgl. *Löschen*. Siehe auch *Archivieren* und *Zurückholen*.

Server Ein Computer, der Dienste für andere, mit ihm über ein Netzwerk verbundene Computer bereitstellt.

Soft-Proof Ein Proof, der auf dem Monitor angezeigt wird. Normalerweise wird dazu Proofing-Software wie Adobe Acrobat oder Virtual Proofing System-Software verwendet.

Substrat Das zu bedruckende Trägermaterial; z. B. Papier oder Pappe.

Trappen Drucktechnik, bei der benachbarte Farben mit leichter Überlappung gedruckt werden, um zu gewährleisten, dass keine weißen Flächen zwischen den Farben auftreten.

Trapper Die Softwarekomponente, die Trapping-Dienste (Trapper JTP) bereitstellt.

Trapsatz Ein Satz globaler Trapping-Parameter, z. B. „Linien mittig bis“, Trapping-Geometrie und Text sowie Schwarzbehandlung, die auf einen PDF-Nutzen angewendet werden können.

Überlagerung Ordnet zwei oder mehr PDF-Nutzen zu derselben Nutzenposition in einer Nutzenfolge zu. Überlagerungen werden in der Regel bei der Versionierung verwendet. Siehe auch *Versionieren*.

Versionieren Einrichten eines Jobs zum Verwenden von zwei oder mehr Ebenen. Anschließend können zwei oder mehr Nutzen derselben Nutzenposition in einer Nutzenfolge zugeordnet werden. Außerdem können Sie ein versioniertes Layout in den Job importieren und dann die gemeinsamen und die individuellen Auszüge ein- und ausblenden.

Vorgang Eine von einer Prozessvorlage initiierte Aktion, wie z. B. Refinen, Ausgeben, Importieren/Exportieren und Archivieren/Zurückholen/Säubern. Alle anderen Interaktionen mit Prinergy Powerpackwerden Aktionen genannt. Ein Prozess erfordert eine oder mehrere Einheiten zum Verarbeiten—Eingabedateien, PDF-Nutzen, Signaturen, Formen oder Auszüge—sowie einen Prozessplan, der angibt, wie der Prozess diese Einheiten verarbeiten soll.

Workflow-Vorlage Workflow-Vorlagen verknüpfen Prozessvorlagen miteinander, um mehr Automatisierung zu bieten.

Zuordnen Prinergy Powerpack anweisen, welcher Nutzeninhalt an welcher Position einer Nutzenfolge oder eines Layouts angezeigt werden soll.

Zurückholen Das Zurückholen zuvor archivierter Dateien in das Prinergy Powerpack-System. Siehe auch *Archivieren* und *Säubern*.

Zuschnittfeld Die als Endergebnis gewünschte Größe eines Ausdrucks, die meist durch Beschneiden der Druckbögen nach dem Druck erreicht wird.

Index

A

Abgelehnt (Symbol), 46
Abrufen von Informationen über Elemente, 54
Adobe Acrobat zum Proofen von PDF-Dateien, 45
Adobe-Hauptschriftarten, 30
Advanced Trap Editor (Erweiterter Trap Editor), 5
Aktiv (Registerkarte), Prozesse (Fensterbereich), 52
Aktivitätssymbole, 52, 53
Als Liste oder als Thumbnails anzeigen, 15
Alternativ
  Bilder, erzeugen, 34
  Farbraum, 29
  Farbwerte, 29
Anmelden, 10
Anpassen von Workshop, 15
Ansichten
  "Auszüge", 12
  "Speicherung", 12
  Formen, 12
  im Job Manager, 12
  Nutzen, 12
  Verlauf, 12
Anzeigen
  Aktive und wartende Prozesse, 54
  Informationen über Elemente, 54
  Informationen über Prozesse, 53
  Job-Attribute, 54
  Job-Historie, 55
  Listen, 15
  Listenansicht, 15
  Spalten, 15
  Thumbnails, 15
Arbeitsschritte des Workflows, 18
Architektur, 6
Archivieren, 48
Archivieren-Prozessvorlage, 13
Archivierte Dateien, 48
Attribute, Job, 28
Ausblenden
  Listen, 15
  Spalten, 15
Ausgabeprozessvorlagen
  Einzelnutzen-Proof, 42
  Kalibrierung, 44
  Kalibrierung & Raster (Bereich), 44
  Rasterung, 44
Ausschießen (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
Ausschießen, automatisch, 34
Ausschießschemata
  erstellen, 38
Auszüge
  Prinergy Separation Repair, 5
Automatisierung
  Hot Folder, 26
  Intelligente Hot Folder, 27
  Layout, 34

B

Bearbeiten
  Eingabedateien, 32
  PDF, 32
Beispiel-Workflow, 18
Benutzeroberfläche, Prinergy, 6
Beschnittrechteck festlegen
  durch Zentrieren von Nutzen, 35
  Methoden, 35
  mit dem Prinergy Geometry Editor, 36
  mit Enfocus PitStop, 36
Bibliothek, Farbe, 29
Bildsuchpfad
  festlegen, 30
Bildsuchpfade
  Definition, 57

C

CEPS-Konvertierung, 34
Client-/Serverarchitektur, 6
Clients
  Beschreibung, 6
  Hardware, 6
  Software, 6
  Zusammenarbeit mit Server, 6
Code, Job, 28
ColorConvert (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
ColorConvert, Abschnitt in der Refine-Prozessvorlage, 34
Copydot (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
Copydot Toolkit
  Soft-Proofs, 45
Copydot-Dateibehandlung, 34
Creo Color TIFF XT, 5
Creo Distiller Assistant, 5
Creo PDF Trapper, 5
Creo Plug-In für Adobe Acrobat
  Advanced Trap Editor (Erweiterter Trap Editor), 5
  Creo Color TIFF XT, 5
  Creo Distiller Assistant, 5
  Creo PDF Trapper, 5
  PDF Compare, 4
  PDF Merge, 4
  Prinergy DotShop, 5, 44
  Prinergy Geometrie-Editor, 5, 36
  Prinergy Separation Repair, 5
  Prinergy Separation Viewer, 5
  Prinergy TrapEditor, 5
  Prinergy View Accelerator, 5
  Starten, 5
  Trap Viewer, 5
CT/LW-, 34
CT/LW, Definition, 57
CT/LW-Dateien
  Konvertieren, 34

D

Dateien
  verarbeiten, 14
Dateiserver, 6
Datenbank, 6
Datenbank, Farbe, 29
Deaktivieren, Jobs, 48
Deckungsgrad, 29
DotShop. *Weitere Informationen finden Sie unter* Prinergy DotShop
Dynamische Spalten, 52
  Definition, 57
  Symbole, 53
  Übersicht, 15

E

Ebenen
  Höchstanzahl, 28
Editor, Trap, 5
Ein- und Ausblenden
  Eine Liste mit Elementen, 15
  Spalten, 15
Eingabedateien
  Abrufen von Informationen über, 54
  Definition, 58
  Hinzufügen zu einem Job, 26, 32
  Informationen anzeigen über, 54
  Refining, 32, 33
  Sonderfarben zuordnen, 34
  Speichern, 6
  Wenn der Job gelöscht ist, 49
Einrichten
  Favoriten-Prozessvorlagen, 16
  Jobs, 24
Einzelnutzen-Proofs, 42
  Sonderfarben reduzieren, 42
Elemente
  Abrufen von Informationen über, 54
  Info über, 14
  verarbeiten, 14

Endausgabe
Kalibrierung, 44
Rasterung, 44
Endausgabe-Fälligkeitsdatum, 28
Endausgabe-Prozessvorlage, 13, 46
Enfocus PitStop, 5, 36
Entfernen, Jobs, 49
Erstellen
Ausschießschemata, 38
Jobs, 24, 25
Layouts, 38
Erstellt (Status), 28
Export-Prozessvorlage, 13

F

Farbauszüge (Ansicht), 12, 43
Farbauszüge reparieren, 5
Farbdruckreihenfolge, 43
Farbe
Auszüge, 43
Bibliothek, 29
in Prinergy, 29
Konvertieren, 34
Konvertierung, 34
Raum, 29
Werte, alternativ, 29
Zuordnen, 34
zuordnen, 35
Farb-Editor, 29
Farbraum, alternativ, 29
Farbwerte, Sonderfarbe, 29
Favoriten, Benutzer und Job, 16
Fenster
Job Finder, 11
Spalten, 15
Festlegen eines Beschnittrechtecks, 35
mit dem Prinergy Geometry Editor, 36
mit Enfocus PitStop, 36
mit Nutzen zentrieren (Option), 35
Film, 46
Folder, Hot. *Siehe* Hot Folder
Formen
Abrufen von Informationen über, 54
Formen (Ansicht), 12
Formen, anzeigen, 43
Funktionen in Prinergy, 3

G

Genehmigt (Symbol), 46
Generieren
Layout-Proof, 44
Geometrie
Prinergy Geometrie-Editor, 5, 36
Geometry Editor, Prinergy, 5, 36

H

Handbuch, Einleitung, 2
Harmony, 44
Hauptserver, 6
Hilfe (Menü), 2
Hilfe, Online
Aufrufen, 2
Verwendungszweck, 2
Historie
Historie (Ansicht), 55
System Historie, 55
Historie (Ansicht), 12, 55
Hot Folder, 26
importieren, 25
Hot Folder nur zum Hinzufügen von Eingabedateien, 26
Hot Folder zum Hinzufügen und Verarbeiten, 26
Hub-And-Spoke-Workflow, 20

I

ICC-Profil, 29
Import/Export-Workflow, 20
Importieren
inkrementell, 25
mit Hot Foldern, 25
Import-Prozessvorlage, 13
In PDF publizieren, 45
Info abrufen (Menüelement), 54
Inkrementelle Importe, 25
Intelligente Hot Folder, 27

J

Job Finder
Beispielfenster, 11
Spalten ausblenden, 15
Spalten einblenden, 15
Job Manager
Ansichten, 12
Farbauszüge (Ansicht), 12, 43
Formen (Ansicht), 12
Historie (Ansicht), 12, 55
Nutzen (Ansicht), 12
Prozesse, 52
Spalten ausblenden, 15
Spalten einblenden, 15
Speicherung (Ansicht), 12, 48
Job Tickets, 38
Job-Attribute, 28
Jobcode, 28
Job-Gruppen, 11
Jobs
Abrufen von Informationen über, 54
An Remote-Standorte übertragen, 20
Archivierungsinformationen, 48
Attribute setzen, 28
Dateien hinzufügen, 32
Deaktivieren, 48
Eingabedateien hinzufügen, 26
einrichten, 24
Einteilungsbogen, 24
entfernen, 49
erstellen, 24
Erstellen durch Importieren, 25
Exportieren, 20
Historie, 55
im Job Finder, 11
Importieren, 20
importieren, 25
Informationen anzeigen über, 54
Informationen zu Sonderfarben, 35
Job Finder, 11
Kopieren, 25
Löschen, 49
Priorität, 54
Refinen von Eingabedateien, 32
Säubern, 19
Sonderfarben-Workflows, 21, 35
Status "Abgeschlossen", 48
Status mehrerer Jobs überprüfen, 55
Teiljobs exportieren und importieren, 49
Überwachen, 52
Versioning, 21
Warteschlangen, 54
Jobs (Ordner), 49
Jobs exportieren, 20
Jobs importieren, 20, 25
Jobs überwachen, 55
Jobstatus, 28
Jobvorlagen, 24
jt-Dateien, 38

K

Kalibrierung, 44
Kalibrierung & Raster (Bereich), 44
Kodak Prinergy Connect, Beschreibung, 3
Kodak Prinergy Direct, Beschreibung, 3
Kodak Prinergy Evo, Beschreibung, 4
Kontextabhängige Online-Hilfe, 2
Konvertieren
Farbe, 34
Farben, 34
Schriften, 30
Sonderfarben in CMYK, 34
Kopieren
Bildsuchpfade, 30
Einstellungen aus Jobvorlagen, 24
Schriftartsuchpfad, 30
Kundeneingabedateien. *Siehe* Eingabedateien

L

Layout, automatisch, 34
Layout-Proof
Marken, 43
Layout-Proof-Prozessvorlage, 13
Layouts
erstellen, 38

Nutzen zuordnen, 39
Proofs, 44
Liste, 15
Liste erweitern, 15
Listen
Ein- und Ausblenden, 15
Sortieren, 15
Listenansicht, 15
Lizenzierung, 3
Löschen von Jobs, 49

M

Max. Ebenen, 28
Miniaturbild (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34

N

Neben-Server, 6
Neutrale Dichte, 29
Niedrig aufgelöste Bilder, erzeugen, 34
Normalisieren, 34
Normalisieren (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
Nutzen
Abrufen von Informationen über, 54
Thumbnails anzeigen, 15
zentrieren, 35
zu Nutzenpositionen zuordnen, 39
Nutzen (Ansicht), 12
Nutzen zentrieren (Option), 35
Nutzenfolgen
Abrufen von Informationen über, 54
Nutzen zuordnen, 39

O

Online-Hilfe
Aufrufen, 2
für Creo Plug-Ins für Acrobat, 5
Verwendungszweck, 2
OPI, 30
Optimieren (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
Optimieren von Bildern, 34
Oracle, 6

P

PANTONE-Farbbibliothek, 29
PDF
schnellere Anzeige, 5
Veröffentlichen, 45
Vorkontrolle, 34
PDF Compare, 4
PDF Merge, 4
PDF Preflight, Refine-Prozessvorlage, 34
Pfad
Bildsuche, 30
Schriftartsuche, 30
PFA-Format, 30
PitStop, Enfocus, 5, 36
Platten, 46
Plug-In
Weitere Informationen finden Sie unter Creo Plug-Ins für Adobe Acrobat
Pre-Jobs
einrichten, 26
Kopieren, 26
mit Hot Foldern zum Importieren, 25
Verwendung, 26
Prinergy
Beschreibung, 2
Funktionen, 3
Produktfamilie, 3
System, 6
Systemhardware, 6
Systemsoftware, 6
Weiteres Referenzmaterial, 2
Prinergy DotShop, 5, 44
Prinergy Geometrie-Editor, 5, 36
Prinergy Separation Repair, 5
Prinergy Separation Viewer, 5
Prinergy Server, Oracle-Datenbank, 6
Prinergy TrapEditor, 5
Prinergy View Accelerator, 5
Printer Font ASCII-Format (PFA), 30
PrintXT Quark XTension, 5
Proofen
Abnahmen, 46
Acrobat verwenden, 45
Copydot Toolkit, 45
Einzelnutzen, 42
In PDF publizieren, 45
Layouts, 44
Sonderfarben reduzieren, 42
Virtual Proofing System, 45
Proof-Fälligkeitsdatum, 28
Proofs
Definition, 60
Genehmigen, 46
Soft, 45
Proofs abnehmen, 46
Prozesse, 52
anhalten, 54
beenden, 54
Prioritäten, festlegen, 54
Starten, 54
starten, 14
Symbole, 53
Überwachen, 52
verwalten, 54
Prozess-Info, Dialogfeld
Beschreibung, 53
Symbole, 53
Prozessvorlagen
Archivieren, 13
Einzelnutzen-Proof-Prozessvorlage, 13
Endausgabe, 13
Export, 13
Favoriten, 16
import (Importieren), 13
Info über, 14
Layout-Proof, 13
Refinen, 13
Säubern, 13
Tastenkombinationen für, 16
Übersicht, 13
Zurückholen, 13

Q

Queue Manager, 54

R

Rasterung, 44
in Ausgabeprozessvorlagen, 44
Prinergy DotShot, 5, 44
Winkel, 29
Refine-Prozessvorlage, 13, 34
Ausschießen (Abschnitt), 34
CEPS-Konvertierung (Abschnitt), 34
ColorConvert (Abschnitt), 34
Copydot (Abschnitt), 34
Miniaturbild (Abschnitt), 34
Normalisieren (Abschnitt), 34
Optimieren (Abschnitt), 34
PDF Preflight, 34
Spot Color Handling (Sonderfarben-Behandlung), 34
Trap (Abschnitt), 34
Refining
Normalisieren, 34
Sonderfarben-Behandlung, 34
Vorgehensweise, 33
Zeitpunkt für den Refine-Prozess, 32
Regionales Versionieren
Siehe Versionieren
Registerkarte "Abgeschlossen", Fensterbereich "Prozesse", 52
Render-Station, 6
Resampling, Copydot-Dateien, 34

S

Säubern, 48
Jobs, 19
Säubern-Prozessvorlage, 13
Schriftartsuchpfad
kopieren, 30
Schriften
Bearbeiten, 30
Konvertieren, 30
Suchpfade, 30
Separation Repair, Prinergy, 5
Separation Viewer, Prinergy, 5
Server
Datei, 6
Haupt, 6
Neben-Server, 6
Render-Station, 6

Software, 6
Typen, 6
Zusammenarbeit mit Clients, 6
Zusatz-Server, 6
Sichtbare Spalten, 15
Soft-Proofs, 45
Copydot Toolkit, 45
Software
Server, 6
Sonderfarben
ausgeben, 35
Bearbeiten, 21, 34
beibehalten, 34
Druckreihenfolge der Farben einstellen, 43
Farbdatenbank, 29
in CMYK konvertieren, 34
Informationen aus dem Job anzeigen, 35
Informationen in Farbdatenbank, 29
Workflows, 21, 35
Zuordnen, 34
Sonderfarben reduzieren, 42
Sonderfarben zuordnen, 34, 43
Sonderfarben-Behandlung, 42
Sonderfarbenbehandlung, Refine-Prozessvorlage, 34
Sortierelemente, 15
Spalten
Automatisch einfügen, 15
dynamisch *Siehe auch* dynamische Spalten
Ein- und Ausblenden, 15
Sortierelemente, 15
Überschriften, 15
Spalten ausblenden, 15
Spalten einblenden, 15
Speichern
Eingabedateien, 6
Speicherung (Ansicht), 12, 48
Status Abgeschlossen, 28
Status, Job, 28
Statussymbole, 52
Suchpfad
Bild, 30
Schriftart, 30
Symbole, 52
Abnahme-Status, 46
Aktivität, 53
Vorgang, 53
Zustand, 53, 54
Synapse InSite
Proofs abnehmen, 46
Web-Zugriff ermöglichen, 28
System Historie (Werkzeug), 55
Systemarchitektur, 6
Systemüberblick, 6
Systemverwaltung, 2

T

Tastenkombinationen für Prozessvorlagen, 16
Thumbnails, 15
generieren, 34
TIFF/IT-P1-Dateien
Konvertieren, 34
Trap (Abschnitt), Refine-Prozessvorlage, 34
Trap Editor, 5
Trap Editor, Advanced (Trap Editor, erweitert), 5
Trap Viewer, 5
TrapEditor, Prinergy, 5
Trapping
Prinergy TrapEditor, 5
während des Refinings, 34
Typischer Workflow, 18

U

Überdruckungen, 34
Übertragen von Jobs an Remote-Standorte, 20

V

Verarbeiten
Anzeige von Informationen, 53
Verfolgen
Aktive Prozesse, 52
Jobs, 55
Versionieren nach Zonen
Siehe Versionieren
Versioning, 28
Definition, 21
Festlegen von Ebenen, 28
Verteilte Verarbeitung, 6
View Accelarator, Prinergy, 5
View Accelerator, 5
Virtual Proofing System, 45
Voreinstellungen, Konfigurieren, 15
Vorkontrolle von PDFs, 34
Vorlagen
Prozess. *Siehe* Prozessvorlagen

W

Web-Zugriff, für einen Job ermöglichen, 28
Workflows
Grundlegende Arbeitsschritte im Workflow, 18
Hub-And-Spoke, 20
Import/Export, 20
Sonderfarbe, 35
Typisch, 18
Workshop
Einführung, 6
Hardware, 6
kundengerecht anpassen, 15
Starten, 10
Workshop starten, 10
Workshop-Voreinstellungen, Dialogfeld, 15

Z

Zentrieren von Nutzen, 35
Zuordnen von Nutzen zu Nutzenpositionen, 39
Zurückholen archivierter Jobs, 48
Zurückholen-Prozessvorlage, 13
Zusatzserver, 6
Zustandssymbole, 52, 54

Kodak

Eastman Kodak Company
343 State Street
Rochester, NY 14650 U.S.A.

© Kodak, 2007. Alle Rechte vorbehalten.
TM: Kodak

Nähere Informationen über Kodak-Lösungen finden Sie unter http://graphics.kodak.com.

Technische Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten.